



NALOO

LIGHT & SMART BIKES

GEBRAUCHSANLEITUNG

EN ISO 4210-2 / EN ISO 8098 / EN 82079-1



CHAMELEON 16" / 20" / 24" / 26"

KINDERFAHRRAD
JUGENDFAHRRAD
CITY/TREKKING





NALOO ist eine Marke der Element Sports Trading GmbH

Element Sports Trading GmbH

Spinnereistrasse 5, 5300 Turgi, Schweiz
+41 43 399 08 55 | info@naloobikes.com

© 2022 Element Sports Trading GmbH | Änderungen vorbehalten.
Element Sports Trading übernimmt keine Haftung für technische oder redaktionelle Fehler.

Inhalt

PlusDocu GmbH
Stralauer Platz 34, 10243 Berlin, Deutschland
info@plusdocu.com | www.plusdocu.com

© Copyright

Texte, Bilder und Informationen sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen dem Copyright der PlusDocu GmbH.

Vervielfältigung, Nachdruck und Übersetzung sowie jegliche wirtschaftliche Nutzung sind, auch auszugsweise, in gedruckter oder elektronischer Form, nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung zulässig.

Version 2022-01-DE

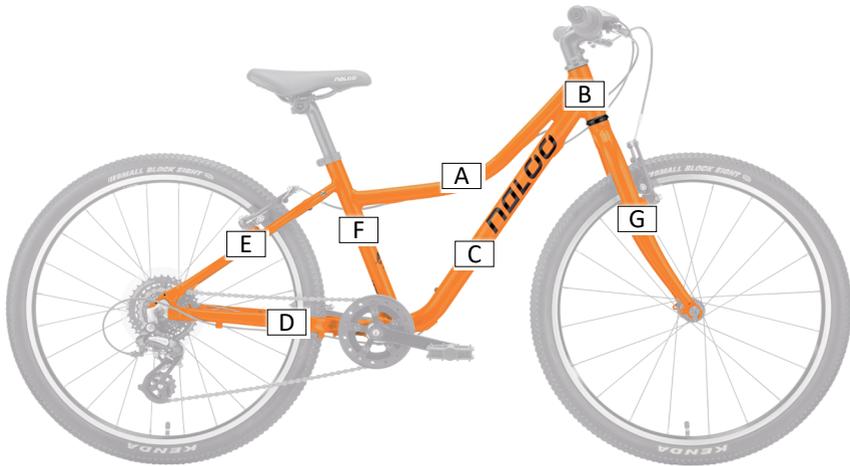
NALOO IST DIE SCHWEIZER MARKE FÜR SUPERLEICHTE UND SMARTE KINDERFAHRRÄDER

NALOO Bikes sind rund 30% leichter als herkömmliche Kinderfahräder und gehören damit zu den leichtesten auf dem Markt. Kinder spüren diesen Unterschied sofort: das Bike fährt sich «leichter», ist wendiger, lässt sich einfacher beschleunigen und selbst längere Ausfahrten werden zum Kinderspiel.

Jedes einzelne Anbauteil haben wir sorgfältig ausgesucht und auf Funktion, Ergonomie und Gewicht geprüft. So haben wir es geschafft ein zu 100% auf die Bedürfnisse von Kindern ausgerichtetes Fahrrad zu entwickeln.

Echte Kinderbikes für echte Abenteuer!

RAHMEN



A Oberrohr

B Steuerrohr

C Unterrohr

D Hinterbau-Unterrohr

E Hinterbau-Oberstrebe

F Sitzrohr

G Gabel

CHAMELEON 16"



- | | |
|-------------------------------------|---------------------------------|
| 1 Lenker mit Bedienelementen | 8 Tretkurbel |
| 2 Bremshebel | 9 Kette |
| 3 Lenkervorbau | 10 Hinterrad |
| 4 Bremse vorn | 11 Bremse hinten |
| 5 Vorderrad | 12 Sattelstützenklemmung |
| 6 Ventil | 13 Sattelstütze |
| 7 Pedal | 14 Sattel |

CHAMELEON 20"



1 Lenker mit Bedienelementen

2 Bremshebel

3 Lenkervorbau

4 Bremse vorn

5 Vorderrad

6 Ventil

7 Pedal

8 Tretkurbel

9 Kette

10 Kettenschaltung

11 Hinterrad

12 Bremse hinten

13 Sattelstützenklemmung

14 Sattelstütze

15 Sattel

CHAMELEON 24"



- | | |
|-------------------------------------|---------------------------------|
| 1 Lenker mit Bedienelementen | 9 Kette |
| 2 Bremshebel | 10 Kettenschaltung |
| 3 Lenkervorbau | 11 Hinterrad |
| 4 Bremse vorn | 12 Bremse hinten |
| 5 Vorderrad | 13 Sattelstützenklemmung |
| 6 Ventil | 14 Sattelstütze |
| 7 Pedal | 15 Sattel |
| 8 Tretkurbel | |

CHAMELEON 26"



1 Lenker mit Bedienelementen

2 Bremshebel

3 Lenkervorbau

4 Bremse vorn

5 Vorderrad

6 Ventil

7 Pedal

8 Tretkurbel

9 Kette

10 Kettenschaltung

11 Hinterrad

12 Bremse hinten

13 Sattelstützenklammer

14 Sattelstütze

15 Sattel

ÜBERSICHT	4
Rahmen	4
Chameleon 16"	5
Chameleon 20"	6
Chameleon 24"	7
Chameleon 26"	8
ÜBER DIESE ANLEITUNG	12
1 Anleitung lesen und aufbewahren	12
2 Kennzeichnung und Bedeutung von Sicherheits- und Warnhinweisen	13
2.1 Darstellung und Aufbau	13
2.2 Gefahrenabstufung	14
3 Symbol- und Zeichenerklärung	14
SICHERHEIT	15
4 Bestimmungsgemäßer Gebrauch	15
5 Kategorisierung (Gebrauchsklassifizierung)	17
6 Fehlanwendungen	18
7 Restrisiken	18
8 Sicherheitshinweise	19
8.1 Allgemeine Sicherheitshinweise	19
8.2 Sicherheitshinweise zum Fahren im Straßenverkehr	21
9 Maximal zulässiges Gesamtgewicht	22
10 Drehmomente	23
10.1 Übersicht Drehmomente	23
11 Wartung und Verschleiß	24
11.1 Verschleiß	24
11.2 Austausch von Komponenten	25
VOR INBETRIEBNAHME	26
12 Fahrrad kennenlernen	26
13 Fahrrad vor Fahrtantritt kontrollieren	26
14 Die optimale Sitzposition einstellen	28

PEDALTRIEB		29
15	Allgemeine Informationen	29
16	Kettenantrieb	29
16.1	Funktionsweise und Handhabung	29
16.2	Verschleiß und Wartung.....	30
16.3	Reinigung und Pflege	30
BREMSEN		31
17	Allgemeine Informationen	31
18	Bremshebelzuordnung.....	31
19	Warnhinweise zur Verwendung der Bremsen	32
20	Felgenbremse.....	33
20.1	Funktionsweise	33
20.2	Warnhinweise zur Verwendung von Felgenbremsen	33
20.3	Bremse bedienen	34
20.4	Felgenbremse prüfen.....	34
20.5	Einstellungen.....	35
20.6	Verschleiß und Wartung.....	35
20.7	Reinigung und Pflege	35
GANGSCHALTUNG		36
21	Allgemeine Informationen	36
22	Bedienelemente.....	37
23	Kettenschaltung	37
23.1	Funktionsweise	37
23.2	Kettenschaltung bedienen.....	38
23.3	Kettenschaltung prüfen	38
23.4	Verschleiß und Wartung.....	39
23.5	Reinigung und Pflege	39
RÄDER		40
24	Allgemeine Informationen	40
24.1	Felgen und Speichen	40
24.2	Reifentypen.....	41
24.3	Ventiltypen.....	41
24.4	Reifendruck	42
25	Warnhinweise zu den Rädern	42
26	Reifen aufpumpen.....	44
27	Regelmäßige Kontrolle	44

SATTEL	45
28 Sattel einstellen	45
28.1 Sattelhöhe einstellen	46
28.2 Sattelposition einstellen.....	48
LENKER	49
29 Lenker einstellen	49
WEITERE KOMPONENTEN	50
30 Beleuchtung	50
30.1 Allgemeine Informationen	50
30.2 Montageorte	50
30.3 Beleuchtung ein- und ausschalten.....	51
31 Schnellspanner	52
32 Glocke	54
33 Gepäckträger	54
34 Ständer	55
AUFBEWAHRUNG UND TRANSPORT	56
35 Aufbewahrung des Fahrrads	56
36 Transport von Fahrrädern	56
ENTSORGUNG	57
WIE IHR KIND DAS FAHRRAD HANDHABT	58
37 Bedienschritte im Überblick.....	58
37.1 Vorbereitung	58
37.2 Fahrrad verwenden.....	59
37.3 Fahrrad reinigen und pflegen.....	59
37.4 Regelmäßige Kontrolle der Fahrrad-Komponenten	60
38 Nach einem Sturz	60
39 Gepäck transportieren	61
39.1 Gepäckträger verwenden	62
FAHRZEUGPASS	63
ÜBERGABEPROTOKOLL	64

ÜBER DIESE ANLEITUNG

1 Anleitung lesen und aufbewahren



Diese Gebrauchsanleitung- im Folgenden "Anleitung" genannt- gehört zu diesem Fahrrad.

Wann immer in dieser Anleitung allgemein von "Fahrrad" die Rede ist, ist jedes der hier beschriebenen Fahrrad-Modelle gemeint.

Alle Abbildungen in dieser Anleitung sind exemplarisch, daher können einzelne Details an Ihrem Fahrrad anders aussehen, als in dieser Anleitung abgebildet.

Diese Anleitung enthält alle wichtigen Informationen zu Sicherheit und Verwendung des Fahrrads. Sie basiert auf den in der Europäischen Union gültigen Vorgaben.

Diese Anleitung richtet sich an die Erziehungsberechtigten des Kindes.

Lesen Sie diese Anleitung sowie alle mitgeltenden Herstelleranleitungen zu den Komponenten, insbesondere die Sicherheitshinweise, sorgfältig und vollständig durch und erklären Sie Ihrem Kind alle Inhalte, bevor Ihr Kind das Fahrrad erstmalig benutzt.

Wenn diese Anleitung sowie alle mitgeltenden Herstelleranleitungen zu den Komponenten nicht beachtet werden, können Ihr Kind, Sie selbst sowie andere Personen verletzt und/oder Sachschäden verursacht werden.

Bewahren Sie diese Anleitung sowie alle mitgeltenden Herstelleranleitungen zu den Komponenten zur weiteren Nutzung immer griffbereit auf.

Wenn Sie das Fahrrad an Dritte weitergeben, geben Sie unbedingt diese Anleitung sowie alle mitgeltenden Herstelleranleitungen zu den Komponenten mit.

Über die Homepage des Herstellers können Sie die vorliegende Anleitung im PDF-Format herunterladen.

2 Kennzeichnung und Bedeutung von Sicherheits- und Warnhinweisen

Sicherheits- und Warnhinweise beschreiben Gefährdungen, die bei der Handhabung des Fahrrads oder bei dessen Verwendung auftreten können und liefern Handlungsanweisungen zur Vermeidung der entsprechenden Gefährdung.

Sicherheitshinweise stehen zusammengefasst im Abschnitt "SICHERHEIT".

Warnhinweise stehen jeweils direkt bei dem Handlungsschritt bzw. dem Vorgang von dem die potenzielle Gefährdung ausgeht.

Für eine sichere Verwendung des Fahrrads sind sowohl die Sicherheitshinweise als auch die handlungsbezogenen Warnhinweise unabdingbar. Lesen Sie daher unbedingt alle Sicherheits- und Warnhinweise konzentriert durch und achten Sie darauf, die Inhalte zu verinnerlichen, um Risiken bei der Handhabung und Verwendung des Fahrrads zu vermeiden.

Abhängig von den möglichen Folgen bei Nichteinhaltung sind Sicherheits- und Warnhinweise in dieser Anleitung wie folgt gekennzeichnet.

2.1 Darstellung und Aufbau



SIGNALWORT

Art und Quelle der Gefahr!

Erläuterung zur Art und Quelle der Gefahr.

» Maßnahmen zur Abwendung der Gefahr.

2.2 Gefahrenabstufung



GEFAHR

Das Signalwort "Gefahr" kennzeichnet eine Gefährdung mit hohem Risikograd: Bei Nichteinhaltung von Sicherheits- und Warnhinweisen dieser Kategorie sind Tod oder schwere Verletzungen die Folge.



WARNUNG

Das Signalwort "Warnung" kennzeichnet eine Gefährdung mit mittlerem Risikograd: Bei Nichteinhaltung von Sicherheits- und Warnhinweisen dieser Kategorie können Tod oder schwere Verletzungen die Folge sein.



VORSICHT

Das Signalwort "Vorsicht" kennzeichnet eine Gefährdung mit moderatem Risikograd: Bei Nichteinhaltung von Sicherheits- und Warnhinweisen dieser Kategorie können mittlere oder leichte Verletzungen die Folge sein.

HINWEIS

Das Signalwort "Hinweis" kennzeichnet Gefährdungen, die sich auf Sachschäden beziehen: Bei Nichteinhaltung von Sicherheits- und Warnhinweisen dieser Kategorie können Sie das Fahrrad beschädigen oder anderweitige Sachschäden verursachen.

3 Symbol- und Zeichenerklärung



Anleitung unbedingt lesen und beachten.



Dieses Symbol kennzeichnet nützliche Zusatzinformationen zur Handhabung und Verwendung des Fahrrads.

SICHERHEIT

4 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Hersteller oder Fachhändler übernehmen keine Haftung für Schäden, die durch nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch entstanden sind. Verwenden Sie das Fahrrad nur wie in dieser Anleitung beschrieben. Jeder andere Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß und kann zu Unfällen, schweren Verletzungen oder Schäden an dem Fahrrad und den Komponenten führen.

Die Gewährleistung erlischt bei nicht bestimmungsgemäßigem Gebrauch des Fahrrads.

Grundsätzlich gilt:

- Das Fahrrad ist für einen Fahrer konzipiert.
- Die Sitzposition am Fahrrad muss abhängig von der Körpergröße des Fahrers korrekt eingestellt sein.
- Das maximal zulässige Gesamtgewicht für das Fahrrad darf nicht überschritten werden > Kap. 9 "Maximal zulässiges Gesamtgewicht" auf Seite 22.
- Für den bestimmungsgemäßen Gebrauch des Fahrrads im Straßenverkehr müssen die landesspezifischen und regionalen Vorschriften berücksichtigt werden > Kap. 8.2 "Sicherheitshinweise zum Fahren im Straßenverkehr" auf Seite 21.
- Das Fahrrad ist für den Gebrauch eines Kindersitzes und/oder Anhänger (Kinder-, Lasten-, Hundeanhänger, etc.) **nicht** zugelassen. Beachten Sie auch die Hinweise im Fahrzeugpass > Abschnitt "Fahrzeugpass" auf Seite 63.

Darüber hinaus gelten die spezifischen Vorgaben zum bestimmungsgemäßen Gebrauch für die entsprechende Fahrradkategorie des Fahrrads

> Kap. 5 "Kategorisierung (Gebrauchsklassifizierung)" auf Seite 17.

5 Kategorisierung (Gebrauchsklassifizierung)

Die Kategorisierung entspricht der "DIN EN 17406 Gebrauchsklassifizierung von Fahrrädern".

Kategorie	Beschreibung betrifft Fahrräder und EPACs,	Typischer Bereich Ø Geschwindigkeit
	<p>die auf normalen, befestigten Oberflächen verwendet werden, auf denen die Reifen bei durchschnittlicher Geschwindigkeit Bodenkontakt halten sollen, bei gelegentlichen Drops.</p>	<p>15 km/h bis 25 km/h</p>
	<p>für die Bedingung 1 gilt, und die darüber hinaus auch auf unbefestigten Straßen und Schotterwegen mit moderaten Anstiegen und Gefällen verwendet werden. Unter diesen Bedingungen kann es zu Kontakt mit unebenem Gelände und zu wiederholtem Verlust des Reifenkontakts mit dem Boden kommen. Drops sind auf 15 cm oder weniger begrenzt.</p>	<p>15 km/h bis 25 km/h</p>
	<p>für die die Bedingung 1 und 2 gelten, und die darüber hinaus auch auf unwegsamen Pfaden, unebenen unbefestigten Straßen sowie in schwierigem Gelände und auf nicht erschlossenen Wegen verwendet werden, und für deren Verwendung technisches Können erforderlich ist. Sprünge und Drops sollen weniger als 60 cm betragen.</p>	<p>nicht relevant</p>
	<p>für die die Bedingungen 1, 2 und 3 gelten, und die für Abfahrten auf unbefestigten Wegen bei Geschwindigkeiten von weniger als 40 km/h verwendet werden. Sprünge sollen weniger als 120 cm betragen.</p>	<p>nicht relevant</p>

Wenden Sie sich bei konkreten Rückfragen zu Ihrem Modell an den Kundenservice des Herstellers.

Max. Drop-/ Sprunghöhe	Bestimmungsgemäßer Einsatzzweck	Fahrradtyp (Beispiele)	Empfohlene Fahrertigkeiten
< 15 cm	Pendeln und Freizeitfahrten unter moderater Anstrengung	Cityräder und Urban Bikes	keine besonderen Fahrertigkeiten erforderlich
< 15 cm	Freizeitfahrten und Trekking unter moderater Anstrengung	Trekking- und Reiseräder	keine besonderen Fahrertigkeiten erforderlich
< 60 cm	Sport- und Wettbewerbsfahrten mit mäßigem technischen Anspruch der Wege	Cross-Country- und Marathonräder	technische Fertigkeiten und Übung erforderlich
< 120 cm	Sport- und Wettbewerbsfahrten mit sehr herausforderndem technischen Anspruch der Wege	Mountainbikes, Trailbikes	technische Fertigkeiten, Übung und gute Radbeherrschung erforderlich

6 Fehlanwendungen

Um das Fahrrad sicher zu verwenden, schließen Sie folgende Fehlanwendungen aus:

- Verwendung des Fahrrads für Wettkämpfe, Sprünge, Stunts oder Tricks, wenn die Fahrradkategorie (Gebrauchsklassifizierung) diese Verwendung ausschließt;
- unsachgemäße Reparaturen und Wartungen;
- bauliche Veränderungen am Lieferzustand des Fahrrads, insbesondere das Tuning, und jede andere Manipulation am Fahrrad;

INFORMATION

Fehlanwendungen des Fahrrads können zum Ausschluss der Gewährleistung führen.

7 Restrisiken

Es ist unvermeidbar, dass bestimmte Restrisiken bei der Verwendung des Fahrrads – trotz wohlkalkulierter Konstruktion durch den Hersteller und Einhaltung der Vorgaben zum bestimmungsgemäßen Gebrauch durch den Benutzer – bestehen bleiben.

Sie selbst bzw. ihr Kind können diese Restrisiken auch durch Beachtung aller Sicherheits- und Warnhinweise lediglich reduzieren, aber nicht vollständig ausschließen. Es ist daher wichtig, dass Sie bzw. ihr Kind sich bei der Verwendung des Fahrrads des Vorhandenseins von Restrisiken bewusst sind.

Zu den unvorhersehbaren Restrisiken bei der Verwendung des hier beschriebenen Fahrrads zählen:

- unvorhersehbare Fahrmanöver und/oder Fehlverhalten anderer Verkehrsteilnehmer;
- Ablenkung von dem Straßenverkehr durch kindliche Neugier;
- Fehleinschätzungen des Kindes beispielsweise hinsichtlich Bodenhaftung, Geschwindigkeit, eigenen Fahrfähigkeiten;
- überraschend bzw. plötzlich auftretende Veränderungen der Fahrbahneigenschaften wie z. B. überfrierende Nässe oder "Blitzeis";
- nicht kalkulierbare Materialfehler oder Verschleißerscheinungen, die dazu führen können, dass Komponenten des Fahrrads brechen oder in ihrer Funktion beeinträchtigt werden.

8 Sicherheitshinweise

8.1 Allgemeine Sicherheitshinweise



WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Wenn Ihr Kind die nachfolgend aufgeführten Handlungsanweisungen nicht befolgt, die zur Reduzierung der generellen Unfall- und Verletzungsgefahr beitragen, setzt es sich und ggf. andere Personen einem erhöhten Risiko aus, schwerwiegende Verletzungen zu erleiden.

- » Lassen Sie Ihr Kind das Fahrrad nur verwenden, wenn es mit dessen Handhabung und Funktionen vertraut ist und die Vorgaben zum bestimmungsgemäßen Gebrauch des Fahrrads verstanden hat.
- » Fahren Sie vorausschauend, um Ereignisse frühzeitig zu erkennen und darauf reagieren zu können.
- » Ihr Kind muss sowohl Fahrweise als auch Geschwindigkeit grundsätzlich den aktuellen Wetterbedingungen und Fahrbahneigenschaften anpassen.
- » Ihr Kind muss insbesondere beachten, dass sich auf glatten, nassen, rutschigen oder verschmutzten Fahrbahnen der Bremsweg verlängern kann und die Reifen eine geringere Bodenhaftung haben.
- » Erklären Sie Ihrem Kind auf andere Verkehrsteilnehmer zu achten und sich an eine defensive Fahrweise zu halten.
- » Unterziehen Sie das Fahrrad grundsätzlich einer Sichtprüfung zur Fahrtauglichkeit bevor Ihr Kind es verwendet. Achten Sie dabei darauf, dass das Fahrrad bzw. dessen Komponenten keine Risse, Riefen, Beschädigungen oder Farbveränderungen aufweisen.
- » Stellen Sie sicher, dass sicherheitsrelevante Einrichtungen am Fahrrad (z. B. die Bremsen) korrekt eingestellt und funktionsfähig sind.
- » Lassen Sie Ihr Kind das Fahrrad keinesfalls verwenden, wenn sicherheitsrelevante Komponenten (z. B. die Bremsen) beschädigt sind oder nicht richtig funktionieren.
- » Tauschen Sie keinesfalls eigenmächtig Komponenten am Fahrrad aus und nehmen Sie keine Veränderungen oder Reparaturen am Fahrrad bzw. einzelnen Komponenten vor. Lassen Sie Schäden am Fahrrad von Ihrem Fachhändler beheben und beschädigte Komponenten ausschließlich durch passende Originalersatzteile ersetzen.

**WARNUNG****Fortsetzung**

- » Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler, wenn Sie in der Anleitung beschriebene Arbeiten am Fahrrad (z. B. bestimmte Einstellungen vornehmen o. Ä.) nicht selbst durchführen können, Sie sich unsicher fühlen oder nicht über die richtigen Werkzeuge verfügen.
- » Wenden Sie sich nach einem Unfall bzw. Sturz oder wenn das Fahrrad übermäßigen Belastungen ausgesetzt war für eine fachmännische Überprüfung des Fahrrads an Ihren Fachhändler.

**VORSICHT****Verletzungsgefahr beim Tragen ungeeigneter Kleidung!**

Da bewegliche Teile des Fahrrads Fangstellen für Kleidung darstellen, kann sich Ihr Kind verletzen, wenn es bei der Verwendung des Fahrrads ungeeignete Kleidung trägt.

- » Ihr Kind muss beim Fahren enge Bekleidung anstelle von weiten Hosen, Kleidern oder Röcken tragen.
- » Ihr Kind muss sicherstellen, dass weite Kleidung sich nicht in den beweglichen Teilen des Fahrrads verfangen kann, z. B. indem es Hosenträger verwendet.
- » Ihr Kind muss darauf achten, dass keine losen Bänder, Schnürsenkel o. Ä. herunterhängen.
- » Ihr Kind muss Schuhe mit rutschfester Sohle tragen, um zu vermeiden, dass es beim Pedaltreten mit dem Fuß abrutscht.

HINWEIS**Beschädigungsgefahr bei nicht bestimmungsgemäßem Gebrauch!**

Wenn das Fahrrad nicht entsprechend der Vorgaben zum bestimmungsgemäßen Gebrauch verwendet wird, können Komponenten schneller Verschleißerscheinungen zeigen oder brechen.

- » Ihr Kind muss immer das zulässige Gesamtgewicht des Fahrrads (inkl. Fahrer und ggf. Gepäck) beachten. Das zulässige Gesamtgewicht darf nicht überschritten werden.
- » Achten Sie darauf, dass der Reifenfülldruck korrekt eingestellt ist und passen Sie ihn ggf. an.

8.2 Sicherheitshinweise zum Fahren im Straßenverkehr



WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Wenn Ihr Kind die nachfolgend aufgeführten Handlungsanweisungen nicht befolgt, die zur Reduzierung der generellen Unfall- und Verletzungsgefahr beitragen, setzt es sich und ggf. andere Personen einem erhöhten Risiko aus, schwerwiegende Verletzungen zu erleiden.

- » Bevor Ihr Kind das Fahrrad im Straßenverkehr verwendet, stellen Sie sicher, dass es den landesspezifischen Vorschriften entspricht. Für die Teilnahme am Straßenverkehr muss das Fahrrad grundsätzlich mit zwei unabhängigen Bremsen und einer Glocke ausgestattet sein.
- » Beachten und befolgen Sie die landesspezifischen und regionalen Vorschriften zum Straßenverkehr. Informationen zu den jeweils gültigen Vorschriften zum Straßenverkehr des Landes oder der Region erhalten Sie z. B. beim Ministerium für Verkehr.
- » Lassen Sie Ihr Kind das Fahrrad nur verwenden, wenn es beim Fahren einen geeigneten nach DIN EN 1078 geprüften Fahrradhelm (mit CE-Prüfzeichen) trägt.
- » Lassen Sie Ihr Kind nur mit heller und auffälliger Kleidung mit reflektierenden Elementen am Straßenverkehr teilnehmen.
- » Verbieten Sie Ihrem Kind die Verwendung mobiler Geräte wie z. B. Smartphones oder Tablets während der Fahrt.
- » Ihr Kind muss während der Fahrt konzentriert sein und darf sich nicht durch Tätigkeiten wie z. B. das Einschalten des Lichts ablenken lassen. Ihr Kind soll für solche Tätigkeiten anhalten.
- » Ihr Kind muss beim Fahren beide Lenkergriffe mit den Händen fest umschließen.
- » Ihr Kind muss stets bremsbereit sein.
- » Ihr Kind darf nie ein- oder freihändig fahren.
- » Ihr Kind muss auf den vorgeschriebenen Wegen fahren.

9 Maximal zulässiges Gesamtgewicht



WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Durch Überlastung des Fahrrads können sicherheitsrelevante Bauteile brechen oder versagen und zu Unfällen und Verletzungen führen.

» Das maximal zulässige Gesamtgewicht des Fahrrads darf keinesfalls überschritten werden.

HINWEIS

Beschädigungsgefahr!

Die Überlastung des Fahrrads kann zu Materialschäden führen.

» Das maximal zulässige Gesamtgewicht des Fahrrads darf keinesfalls überschritten werden.

Das Fahrrad hat ein maximal zulässiges Gesamtgewicht, das beim Verwenden des Fahrrads beachten werden muss.

Die Angabe des maximal zulässigen Gesamtgewichts finden Sie im Fahrzeugpass, > Abschnitt "Fahrzeugpass" auf Seite 63.

Das maximal zulässige Gesamtgewicht berechnet sich aus der Summe folgender Gewichtsangaben:

Fahrrad + Fahrer + Gepäck = maximal zulässiges Gesamtgewicht.

10 Drehmomente



WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nicht fachgerechtes Festdrehen von Schraubverbindungen kann zu Materialermüdung und zum Bruch von Schraubverbindungen führen.

- » Lassen Sie Ihr Kind das Fahrrad nicht verwenden, wenn Sie lose Schraubverbindungen feststellen.
- » Schraubverbindungen müssen fachgerecht mit einem Drehmomentschlüssel und mit korrekten Drehmomentwerten angezogen werden.

Zum fachgerechten Festdrehen der Schraubverbindungen sind die Drehmomentwerte zu beachten. Dazu benötigen Sie einen Drehmomentschlüssel mit einem entsprechenden Einstellbereich.

Das korrekte Drehmoment einer Schraubverbindung ist abhängig von dem Material und dem Durchmesser der Schraubverbindung sowie von dem Material und der Bauweise der Komponente.

- Wenn Sie keine Erfahrung im Umgang mit einem Drehmomentschlüssel haben oder keinen geeigneten Drehmomentschlüssel besitzen, lassen Sie lose Schraubverbindungen von Ihrem Fachhändler prüfen.
- Einzelne Komponenten des Fahrrads sind mit Angaben zu Drehmomenten oder Markierungen für die Einstecktiefe gekennzeichnet. Beachten Sie unbedingt diese Angaben und Markierungen.

10.1 Übersicht Drehmomente

Auf die Anbauteile abgestimmte Drehmomentangaben finden Sie in der nachfolgenden Tabelle. Fehlende Drehmomentangaben erfragen Sie bei Ihrem Fachhändler.

Schraubverbindung	Drehmoment in Nm
Tretkurbel	Max. 45 Nm
Pedal	31- 34 Nm
Achsmutter Chameleon 16": vorne/hinten	10 Nm / 10 Nm
Sattel Einstellschrauben: seitlich/hinten	Max. 10 Nm / 12 Nm
Sattelstützenklemmung	siehe Angabe auf Produkt

Schraubverbindung	Drehmoment in Nm
Bremshebel am Lenker	6- 8 Nm
Schalthebel am Lenker: Chameleon 20" / 24" Chameleon 26"	2- 2,5 Nm 5 Nm
Lenkervorbau mit Außenklemmung: Schafteklemmung Lenkerklemmung	Max. 10 Nm 6 Nm

11 Wartung und Verschleiß



WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Fehlerhafte oder unzulässige Montage- und Wartungsarbeiten können das Fahrrad oder die Komponenten beschädigen.

- » Überschätzen Sie nicht Ihre technischen Fähigkeiten. Lassen Sie Montage- und Wartungsarbeiten, insbesondere den Austausch von Komponenten und Ersatzteilen, nur von einem autorisierten Fachhändler durchführen.
- » Nehmen Sie keinesfalls Arbeiten oder Veränderungen an dem Fahrrad oder den Komponenten vor, wenn Sie nicht über die nötigen Sachkenntnisse und das benötigte Werkzeug verfügen.

11.1 Verschleiß



WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Übermäßiger Verschleiß, Materialermüdung oder lose Schraubverbindungen können zu Fehlfunktionen führen und Unfälle oder schwere Stürze verursachen.

- » Prüfen Sie das Fahrrad regelmäßig auf Verschleiß.
- » Lassen Sie Ihr Kind das Fahrrad nicht verwenden, wenn Sie Risse, Verformungen oder Farbveränderungen feststellen.
- » Lassen Sie Ihr Kind das Fahrrad nicht verwenden, wenn Sie übermäßigen Verschleiß oder lose Schraubverbindungen feststellen.
- » Lassen Sie das Fahrrad sofort von Ihrem Fachhändler prüfen, wenn Sie übermäßigen Verschleiß, lose Schraubverbindungen, Risse, Verformungen oder Farbveränderungen feststellen.

Das Fahrrad und seine Komponenten sind Verschleiß und hoher Beanspruchung ausgesetzt. Die verwendeten Materialien besitzen aufgrund Ihrer Beschaffenheit unterschiedliche Verschleißseigenschaften.

Verschleiß an Komponenten kann nur durch Ihren Fachhändler beurteilt werden.

- Lassen Sie sich zu Komponenten, die dem Verschleiß unterliegen, von Ihrem Fachhändler beraten.
- Prüfen Sie den Zustand aller Verschleißteile regelmäßig.
- Reinigen und pflegen Sie Verschleißteile regelmäßig.

11.2 Austausch von Komponenten



WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Das Austauschen von Komponenten oder falsch gewählte Ersatzteile können Fehlfunktionen des Fahrrads verursachen.

- » Lassen Sie Komponenten nur von Ihrem autorisierten Fachhändler austauschen.
- » Lassen Sie Komponenten oder Ersatzteile nur gegen Originalteile austauschen.

VOR INBETRIEBNAHME

12 Fahrrad kennenlernen

Ihr Fachhändler hat das Fahrrad vollständig montiert, alle Einstellungen gemäß Körpergröße und Gewicht Ihres Kindes vorgenommen und Ihnen die Bedienung und Funktion der Komponenten erklärt.

Damit ist das Fahrrad fahrbereit.

- Machen Sie sich vor der ersten Fahrt ihres Kindes selbst mit dem Fahrrad vertraut und erklären Sie Ihrem Kind alle Bedienelemente.
- Üben Sie mit Ihrem Kind das Fahren mit dem neuen Fahrrad abseits des Straßenverkehrs, bevor es längere Fahrten mit dem Fahrrad unternimmt oder damit am Straßenverkehr teilnimmt. Ihr Kind soll dabei die Fahreigenschaften des Fahrrads kennenlernen.
 - Lassen Sie Ihr Kind die Bremsen ausprobieren, indem es zunächst bei geringer Fahrgeschwindigkeit abbremst. Wenn Ihr Kind sich dabei sicher fühlt, kann es die Fahrgeschwindigkeit steigern und unterschiedliche Bremsmanöver ausprobieren.
 - Lassen Sie Ihr Kind die verschiedenen Gänge durchschalten, um sich mit deren Fahreigenschaften vertraut zu machen. Ihr Kind muss die Gangschaltung so bedienen können, dass seine Aufmerksamkeit für den Straßenverkehr nicht vom Schalten beeinträchtigt wird.
 - Vergewissern Sie sich, dass die eingestellte Sitzposition auch bei längeren Fahrten für Ihr Kind angenehm ist und es Bremshebel und Bedienelemente am Lenker während der Fahrt sicher bedienen kann.
- Lassen Sie ggf. die Zuordnung der Bremshebel von Ihrem Fachhändler ändern, wenn Sie die voreingestellte Zuordnung für Vorderrad- bzw. Hinterradbremse nicht beibehalten möchten.

13 Fahrrad vor Fahrtantritt kontrollieren

Führen Sie die hier beschriebenen Prüfungen vor jeder Fahrt durch.

- Kontrollieren Sie vor dem Losfahren, ob die nachfolgend aufgeführten Komponenten gut funktionieren und unbeschädigt sind.
- Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler, um die entsprechende Komponente austauschen zu lassen, wenn Sie feststellen, dass:
 - die Funktion der Komponente beeinträchtigt ist,
 - die Komponente beschädigt ist,
 - die Komponente übermäßige Verschleißerscheinungen aufweist.

Bremsen:

- Kontrollieren Sie nacheinander, ob Vorder- und Hinterrad sicher blockieren, wenn Sie den jeweiligen Bremshebel ziehen.

Gangschaltung:

- Heben Sie den hinteren Fahrradteil an, damit das Hinterrad beweglich ist und setzen Sie das Hinterrad mithilfe der Pedale leicht in Bewegung.
- Schalten Sie durch alle Gänge: Das Schalten muss leicht sein, es sollten keine Blockaden oder ungewöhnliche Geräusche auftreten.

Rahmen, Gabel und Sattelstütze:

- Kontrollieren Sie die Komponenten auf Beschädigungen und Verschleißerscheinungen wie Risse, Verformungen oder Farbveränderungen (Sichtprüfung).

Schnellspanneinrichtungen:

- Kontrollieren Sie, ob die Schnellspanner sicher befestigt und verschlossen sind.
- Kontrollieren Sie, ob die Vorspannung der Schnellspanner ausreichend fest ist.

Schraub- und Steckverbindungen

- Kontrollieren Sie, ob die Schraub- und Steckverbindungen sicher verschlossen sind (Sichtprüfung).

Pedaltrieb:

- Heben Sie den hinteren Fahrradteil an, damit das Hinterrad beweglich ist und setzen Sie das Hinterrad mithilfe der Pedale in Bewegung.
- Kontrollieren Sie, ob der Pedaltrieb gut funktioniert und sicher befestigt ist.

Lenker und Lenkervorbau:

- Kontrollieren Sie, ob Lenker und Lenkervorbau fest in ihrer jeweiligen Befestigung sitzen und nicht darin beweglich sind.
- Kontrollieren Sie die Komponenten auf Beschädigungen und Verschleißerscheinungen wie Risse, Verformungen oder Farbveränderungen (Sichtprüfung).

Reifen:

- Kontrollieren Sie, ob der Reifendruck ausreichend ist.
- Kontrollieren Sie, ob sich an den Reifen Risse oder Fremdkörper befinden.

Felgen und Speichen:

- Kontrollieren Sie die Felgen auf Beschädigungen und Verschleißerscheinungen wie Risse oder Verformungen (Sichtprüfung).
- Kontrollieren Sie, ob die Speichen gleichmäßig gespannt sind.

14 Die optimale Sitzposition einstellen

! VORSICHT

Verletzungsgefahr!

Eine falsch eingestellte Sitzposition kann zu Muskelverspannungen und Gelenkschmerzen führen. Wenn Ihr Kind aufgrund einer falsch eingestellten Sitzposition die Bedienelemente am Lenker nur eingeschränkt erreichen kann, erhöht sich die Gefahr von Unfällen.

» Lassen Sie die Sitzposition durch Ihren Fachhändler korrekt einstellen, wenn Sie unsicher sind.

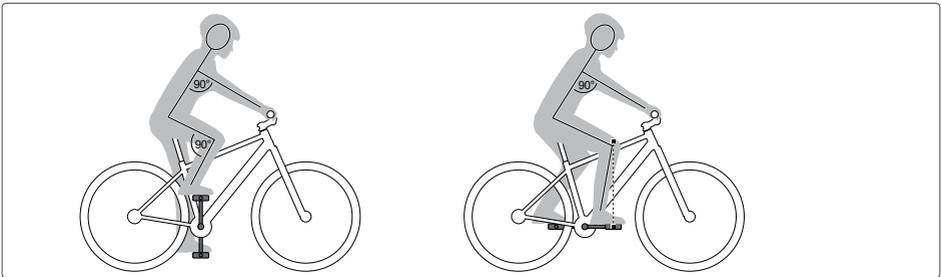


Abb. 1: Anhaltspunkte für eine optimale Sitzposition

Für die Einstellung der optimalen Sitzposition können verschiedene Faktoren eine Rolle spielen, z. B.:

- die Körpergröße des Fahrers,
- die Rahmengröße und -geometrie des Fahrrads,
- die Einstellungen von Sattel und Lenker,
- ggf. die Einsatzbedingungen (z. B. bei überwiegender Nutzung für sportive Zwecke).

Orientierungspunkte für die Einstellung der optimalen Sitzposition sind:

- Arm- und Kniewinkel (des oberen Beins) betragen 90°, wenn ein Pedal oben steht. Das untere Bein ist leicht gebeugt.
- Ihr Knie befindet sich über der Achse des vorderen Pedals, wenn ein Pedal vorne steht.
- Ihre Arme sind entspannt und leicht nach außen gebeugt.
- Ihr Rücken steht nicht senkrecht zur Sattelstütze.

Stellen Sie Sattel und Lenker so ein, dass Sie die optimale Sitzposition für die Bedürfnisse Ihres Kindes auf dem Fahrrad erreichen

- > Kap. 28 "Sattel einstellen" auf Seite 45,
- > Kap. 29 "Lenker einstellen" auf Seite 49.

PEDALTRIEB

15 Allgemeine Informationen

Der Begriff "Pedaltrieb" bezeichnet den Vorgang bzw. die zugehörige Baugruppe, mit der das Fahrrad grundsätzlich (manuell) angetrieben wird.

Die beim Treten in die Pedale (Pedalieren) aufgewandte Kraft wird über die Kette (Kettenantrieb) auf ein Laufrad übertragen. Dieses so angetriebene Laufrad wiederum setzt das Fahrrad als Ganzes in Bewegung.

i INFORMATION

In der Regel handelt es sich bei dem angetriebenen Laufrad um das Hinterrad.

16 Kettenantrieb

16.1 Funktionsweise und Handhabung

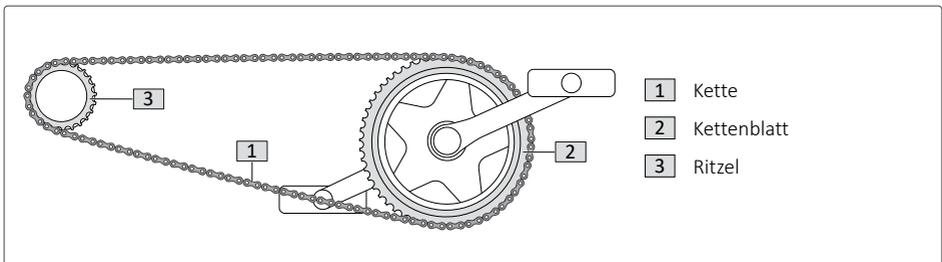


Abb. 2: Komponenten des Kettenantriebs

Die Kette des Fahrrads verläuft über zwei Zahnräder, deren Zähne jeweils in die freien Öffnungen der einzelnen Kettenglieder greifen, aus denen sich die Kette zusammensetzt.

Das beim Pedalieren in Rotation versetzte Zahnrad auf Höhe der Pedale bezeichnet man als Kettenblatt. Die Rotation des Kettenblatts wird über die Kette auf das sogenannte Ritzel an der Laufrad-Achse übertragen. Mithilfe des rotierenden Ritzels rotiert auch das Laufrad, wodurch das Fahrrad als Ganzes angetrieben wird und sich in Bewegung setzt.

i INFORMATION

Es ist grundsätzlich möglich, eine Kette zu öffnen und anschließend wieder zu verschließen. Um die optimale Kettenlänge zu erreichen, können einzelne Kettglieder eingesetzt oder entnommen werden.

16.2 Verschleiß und Wartung

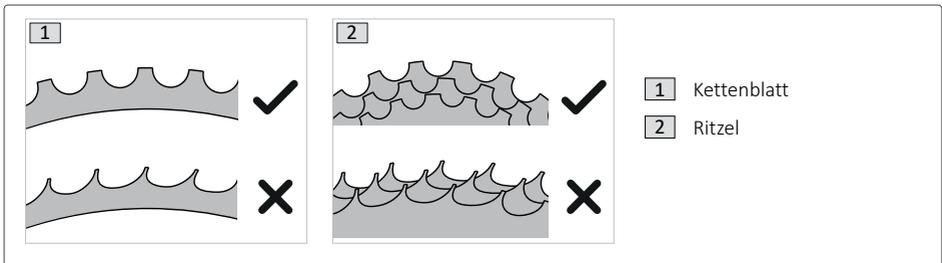


Abb. 3: Mögliche Verschleißerscheinung an Komponenten des Kettenantriebs

Kettenblatt und Ritzel

Wenn die Zähne an Kettenblatt und/oder Ritzel aufgrund von Materialabrieb verschlissen sind, wird die Kette weniger zuverlässig über das entsprechende Zahnrad geführt und kann leicht davon abspringen.

Kette bzw. Kettenglieder

Wenn die Kettenglieder aufgrund von Materialabrieb verschlissen sind, weiten sich die freie Öffnungen zur Aufnahme der Zähne. Die Kette wird dadurch weniger zuverlässig über das entsprechende Zahnrad geführt und kann leicht davon abspringen. Es kann der Eindruck entstehen, dass sich die Kette geweitet hat.

Kontrollieren Sie Kettenblätter, Ritzel und Kette regelmäßig auf Verschleißerscheinungen.

- Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler, um verschlissene Kettenblätter bzw. Ritzel austauschen zu lassen.
- Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler, um die Kette korrekt einstellen oder austauschen zu lassen, wenn Sie den Eindruck haben, dass sich die Kette geweitet hat bzw. wenn Sie Verschleißerscheinungen an den Kettengliedern feststellen.

16.3 Reinigung und Pflege

Halten Sie die Komponenten des Kettenantriebs frei von Verschmutzungen bzw. reinigen Sie die Komponenten regelmäßig, um einen Funktionsverlust Ihres Kettenantriebs zu vermeiden.

- Reinigen Sie die Kette mithilfe eines sauberen, ggf. leicht eingeeilten Tuchs.
- Reinigen Sie die Zahnräder ggf. mit einer weichen Bürste.
- Fetten Sie die Kette mit Universalöl ein:
 - nachdem Sie die Kette gereinigt haben,
 - wenn die Kette (übermäßig) nass geworden ist,
 - regelmäßig etwa alle 15 Betriebsstunden.
- Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler, wenn Komponenten des Kettenantriebs hartnäckigere Verschmutzungen aufweisen oder wenn Sie feststellen, dass Komponenten des Kettenantriebs beschädigt sind.

BREMSSEN

17 Allgemeine Informationen

Das Fahrrad ist mit mindestens zwei Bremsen ausgestattet, die unabhängig voneinander auf das Vorderrad (Vorderradbremse) bzw. auf das Hinterrad (Hinterradbremse) wirken. Mithilfe der Bremsen können Sie das Fahrrad abbremsten bzw. stoppen. Dies geschieht grundsätzlich, indem eine Bremse das entsprechende Rad abbremst, wodurch das Fahrrad als Ganzes abgebremst wird.

Sie bedienen die Bremse für das jeweilige Laufrad mithilfe eines Bremshebels, der am Lenker montiert ist.

18 Bremshebelzuordnung

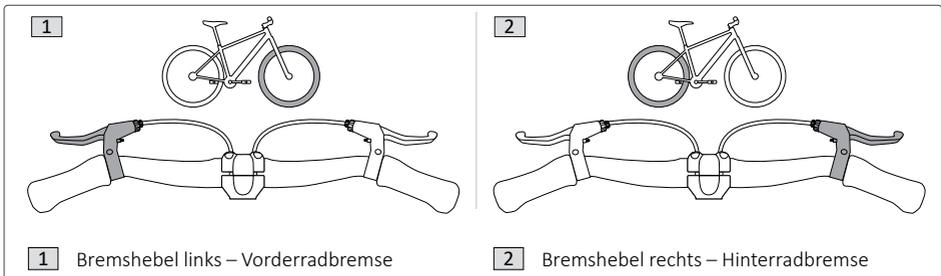


Abb. 4: Zuordnung der Bremshebel

Die hier gezeigte Bremshebelzuordnung gilt für Fahrräder, die über zwei Bremshebel am Lenker verfügen.

Bei Fahrrädern mit Rücktrittbremse, die lediglich über einen Bremshebel am Lenker verfügen, ist der Bremshebel in der Regel am rechten Lenkergriff montiert und bedient die Vorderradbremse.

- Lassen Sie Ihr Kind sich vor Fahrtantritt mit der Bremshebelzuordnung vertraut machen.
- Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler, wenn Sie die Bremshebelzuordnung ändern lassen wollen.

19 Warnhinweise zur Verwendung der Bremsen

Die folgenden Warnhinweise gelten grundsätzlich für die Verwendung der Bremsen, unabhängig davon, mit welchem Bremsentyp bzw. welchen Bremsentypen das Fahrrad ausgestattet ist.



WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Beim Fahren auf glatten, nassen, rutschigen oder verschmutzten Fahrbahnen haben die Reifen eine geringere Bodenhaftung. Dadurch verringert sich die Bremsleistung, der Bremsweg verlängert sich und das Fahrrad kann beim abrupten Bremsen ausscheren.

» Ihr Kind muss sowohl Fahrweise als auch Geschwindigkeit grundsätzlich den aktuellen Wetterbedingungen und Fahrbahneigenschaften anpassen.



WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Wenn Ihr Kind das Vorderrad abrupt abbremsst, kann es sich mit dem Fahrrad überschlagen oder stürzen.

- » Ihr Kind soll den Bremshebel für das Vorderrad bei hohen Geschwindigkeiten vorsichtig nutzen, um ein Überschlagen zu vermeiden.
- » Ihr Kind soll die Bremskraft der Bremsen der Fahrsituation anpassen, um ein Blockieren der Räder zu vermeiden.
- » Ihr Kind soll immer mit beiden Bremsen gleichzeitig bremsen, um eine optimale Bremsleistung zu erzielen.



WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Wenn Ihr Kind das Hinterrad bei bestimmten Fahrmanövern abrupt abbremsst, kann es blockieren und Ihr Kind kann stürzen.

- » Ihr Kind soll die Hinterradbremse in Kurvenfahrten vorsichtig nutzen, um ein Blockieren des Hinterrades zu vermeiden.

! WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Wenn das Fahrrad mit nicht geeigneten bzw. falschen Bremsbelägen ausgestattet ist, kann dadurch die Bremsleistung zu gering oder zu stark ausfallen oder die Bremse kann Ihre Funktion nahezu vollständig verlieren und komplett ausfallen.

» Lassen Sie jegliche Bremskomponenten (z. B. im Reparaturfall) ausschließlich gegen Originalersatzteile austauschen.

20 Felgenbremse

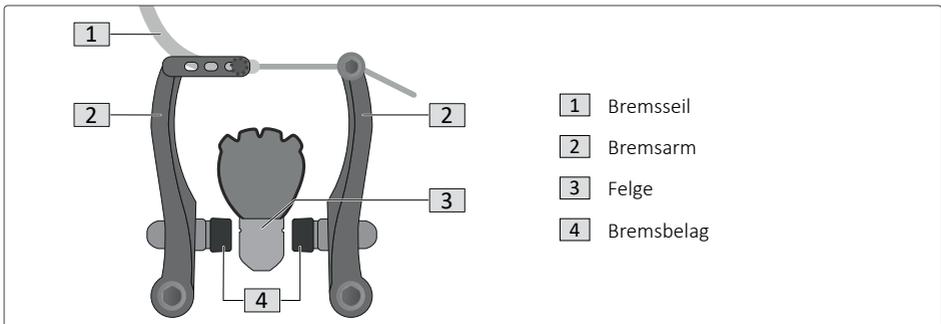


Abb. 5: Komponenten der Felgenbremse

20.1 Funktionsweise

Felgenbremsen sind an der Gabel bzw. an dem Hinterbau befestigt.

Bei Betätigung des Bremshebels zieht das Bremsseil die Bremsarme zusammen und presst die Bremsbeläge an die Bremsflanken der Felge – das Rad wird gebremst.

20.2 Warnhinweise zur Verwendung von Felgenbremsen

! WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Felgenbruch infolge von Verschleiß.

» Lassen Sie die Felgen mindestens einmal pro Jahr oder nach 1000 km von Ihrem Fachhändler prüfen.

20.3 Bremse bedienen

INFORMATION

Wenn Ihr Kind nahezu zeitgleich und gleichmäßig mit Vorderrad- und Hinterradbremse bremst, kann es das Fahrrad beim Bremsen besser kontrollieren und den Bremsweg reduzieren.

- Ihr Kind muss den Bremshebel zum Lenkergriff hinziehen, um das entsprechende Rad abzubremsen.
 - Zieht es den Bremshebel stärker oder maximal, wird die Bremskraft erhöht bzw. maximiert ("Vollbremsung").
 - Zieht es den Bremshebel weniger stark oder lässt ihn los, wird die Bremskraft verringert bzw. nicht mehr gebremst.

20.4 Felgenbremse prüfen

- Kontrollieren Sie, ob Bremshebel und Bremsenkomponenten sicher befestigt sind.
 - Ziehen Sie lockere Schraubverbindungen ggf. fest.
 - Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler, um die Bremse einstellen zu lassen, wenn Sie feststellen oder den Eindruck haben, dass sich Komponenten gelockert haben.
- Stellen Sie sicher, dass der Bremshebel so am Lenkergriff montiert und ausgerichtet ist, dass Ihr Kind ihn beim Fahren bequem bedienen kann.
 - Lösen Sie ggf. die Befestigung des Bremshebels und korrigieren Sie die Ausrichtung. Ziehen Sie anschließend die Befestigung des Bremshebels wieder fest.
- Kontrollieren Sie den Abstand zwischen voll angezogenem Bremshebel und Lenkergriff: Der Abstand muss mindestens 1 cm betragen.
 - Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler, um die Bremse einstellen zu lassen, wenn der Abstand weniger als 1 cm beträgt.
- Kontrollieren Sie, ob das Laufrad beim Anziehen des entsprechenden Bremshebels blockiert.
 - Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler, um die Bremse einstellen zu lassen, wenn das Laufrad beim Anziehen des Bremshebels nicht oder nur unzureichend abgebremst bzw. blockiert wird.
- Kontrollieren Sie, wie sich die Bremsbeläge zur Felge hin bzw. davon wegbewegen, wenn Sie den Bremshebel ziehen und anschließend wieder loslassen: Die Bremsbeläge sollten sich gleichmäßig und symmetrisch bewegen.
- Kontrollieren Sie den Verschleiß der Bremsbeläge: Die Bremsbeläge sollten auf beiden Seiten gleichmäßig stark verschleifen bzw. abnutzen.
 - Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler, um die Bremse überprüfen zu lassen, wenn die Bremsbeläge ungleichmäßig oder schräg verschleifen.

20.5 Einstellungen



WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Verlust der Bremsleistung durch nicht fachgerecht eingestellte Bremsanlage.

» Lassen Sie Einstellungen an der Bremsanlage von Ihrem Fachhändler vornehmen.

Die Einstellung der Bremsanlage erfordert Sachkenntnisse.

Wenn Sie nicht über die nötigen Sachkenntnisse und das benötigte Werkzeug verfügen, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

20.6 Verschleiß und Wartung

Funktionsweise und Bauart der Felgenbremse entsprechend unterliegen insbesondere folgende Komponenten dem Verschleiß:

- Bremsbeläge,
- Seilzüge,
- Felgen.
- Kontrollieren Sie die Bremsbeläge, die Bremsseile und die Felgen regelmäßig auf Verschleißerscheinungen.
- Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler,
 - wenn Sie unsicher sind oder nicht wissen, wie Sie die Verschleißgrenze der Komponenten erkennen bzw. einhalten können.
 - um Verschleißteile tauschen und die Felgenbremse anschließend wieder einstellen zu lassen.

20.7 Reinigung und Pflege

Halten Sie die Komponenten der Felgenbremse frei von Verschmutzungen bzw. reinigen Sie die Komponenten regelmäßig, um einen Funktionsverlust bzw. eine Reduzierung der Bremsleistung der Felgenbremse zu vermeiden.

- Reinigen Sie verschmutzte Komponenten mit einem leicht angefeuchteten Tuch.

GANGSCHALTUNG

21 Allgemeine Informationen



WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Durch Unaufmerksamkeit im Straßenverkehr.

- » Erklären Sie Ihrem Kind vor der ersten Fahrt die Funktion der Gangschaltung.
- » Lassen Sie Ihr Kind die verschiedenen Gänge durchschalten, um sich mit deren Fahreigenschaften vertraut zu machen.
- » Lassen Sie Ihr Kind die Gangschaltung nur bedienen, wenn seine Aufmerksamkeit für den Straßenverkehr dadurch nicht eingeschränkt wird.
- » Lassen Sie Ihr Kind anhalten, wenn es die Gangschaltung nicht sicher bedienen kann, z. B. bei Fehlfunktionen.

HINWEIS

Beschädigungsgefahr!

Beschädigung der Gangschaltung durch falsche Bedienung.

- » Ihr Kind darf beim Schalten nicht mit Kraft in die Pedale treten.
- » Ihr Kind darf beim Schalten nicht rückwärts treten.
- » Ihr Kind muss vor Steigungen rechtzeitig herunterschalten.
- » Ihr Kind soll nur in beschleunigungsfreien/lastfreien Phasen schalten.

Mit der Gangschaltung kann die Trittfrequenz und der erforderliche Kraftaufwand zum Antreiben des Fahrrads der Fahrsituation entsprechend angepasst werden. Dabei wirkt ein modellabhängiger Schaltmechanismus, den Ihr Kind mit dem bzw. den zugehörigen Bedienelement(en) steuert.

22 Bedienelemente

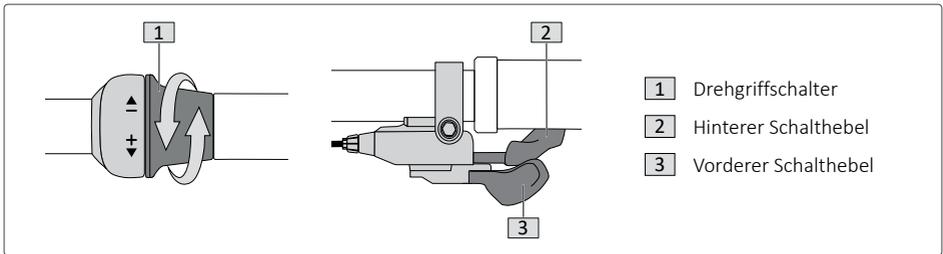


Abb. 6: Bedienelemente der Gangschaltung

23 Kettenschaltung

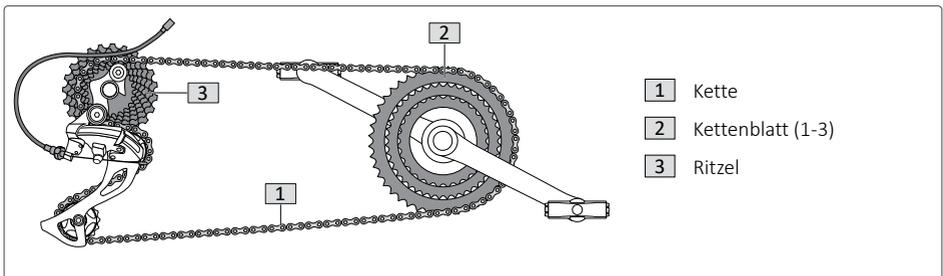


Abb. 7: Komponenten der Kettenschaltung

23.1 Funktionsweise

Modellabhängig hat ein Fahrrad mit Kettenschaltung 1–3 unterschiedlich große Kettenblätter auf Höhe der Pedale und 7–12 unterschiedlich große Ritzel an der Hinterradnabe. Die verschiedenen Gänge ergeben sich aus den unterschiedlichen Kombinationen aus Kettenblatt und Ritzel, über welche die Kette verlaufen kann ("Übersetzung" der Kette).

Hohe Übersetzung (hoher Kraftaufwand/geringe Trittfrequenz):

Verläuft die Kette über eines der kleineren Ritzel, wird das Treten schwerer, aber das Fahrrad legt pro Pedalumdrehung eine größere Wegstrecke zurück.

Niedrige Übersetzung (geringer Kraftaufwand/hohe Trittfrequenz):

Verläuft die Kette über eines der größeren Ritzel, wird das Treten leichter, aber das Fahrrad legt pro Pedalumdrehung eine geringere Wegstrecke zurück.

Das Einstellen des gewünschten Gangs, wird ausstattungsabhängig mit 1 oder 2 Bedienelementen am Lenker gesteuert.

23.2 Kettenschaltung bedienen

- Bedienelement für den Umwerfer: Der Umwerfer schiebt beim Schalten die Kette auf das gewünschte Kettenblatt.
Für Strecken mit Anstieg empfiehlt sich ein kleines Kettenblatt, für ebene Strecken oder Strecken mit Gefälle empfiehlt sich ein größeres Kettenblatt.
- Bedienelement für das Schaltwerk: Das Schaltwerk schiebt beim Schalten die Kette auf das gewünschte Ritzel.
> Kap. 23.1 "Funktionsweise" auf Seite 37.

23.3 Kettenschaltung prüfen

- Prüfen Sie die Komponenten der Kettenschaltung regelmäßig, um einen Funktionsverlust zu vermeiden und unnötigem Verschleiß vorzubeugen.
 - Stellen Sie sicher, dass Kette, Kettenblätter, Ritzel, Umwerfer und Schaltwerk sowie die Schaltseile unbeschädigt sind.
 - Stellen Sie sicher, dass Kette und Schaltwerk ausreichend Abstand zum Hinterrad bzw. zu den Speichen haben.
 - Stellen Sie sicher, dass das Schaltwerk senkrecht zu den Ritzeln steht und nicht verbogen ist.
 - Prüfen Sie die Kettenspannung: Die Kette darf nicht durchhängen. Wenn Sie das Schaltwerk vorsichtig nach vorne (in Richtung der Pedale) schieben, muss es sich beim Loslassen selbständig in die ursprüngliche Stellung zurückbewegen.
 - Heben Sie den hinteren Fahrradteil an, damit das Hinterrad beweglich ist und setzen Sie das Hinterrad mithilfe der Pedale leicht in Bewegung.
 - Schalten Sie durch alle Gänge: Das Schalten muss leicht sein, es sollten keine Blockaden oder ungewöhnliche Geräusche auftreten.
- Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler, um:
 - ggf. beschädigte oder verschlissene Komponenten der Kettenschaltung tauschen und die Kettenschaltung anschließend wieder einstellen zu lassen.
 - die Kettenschaltung prüfen und ggf. einstellen zu lassen, wenn Sie Unregelmäßigkeiten bei Ihrer Prüfung feststellen.

23.4 Verschleiß und Wartung

Bei regelmäßiger Wartung und Pflege weisen die Komponenten von Kettenschaltungen in der Regel geringe Verschleißerscheinungen auf.

- Kettenblätter und Ritzel sind von innen nach außen in abnehmender Größe angebracht. Beachten Sie, dass die Kette schneller verschleißt, wenn der Winkel, in dem die Kette verläuft, zu steil ist (z. B. wenn die Kette über das größte Kettenblatt und den kleinsten Ritzel verläuft). Vermeiden Sie derartige Kombinationen, um unnötigen Verschleiß der Kette zu vermeiden.
- Prüfen Sie die Kettenschaltung regelmäßig
> Kap. 23.3 "Kettenschaltung prüfen" auf Seite 38.
- Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler, um die Kettenschaltung warten zu lassen, wenn:
 - beim Schalten ungewöhnliche Geräusche auftreten,
 - Probleme beim Schalten auftreten,
 - die Kette wiederholt abspringt.

23.5 Reinigung und Pflege

- Halten Sie die Komponenten der Kettenschaltung frei von Verschmutzungen bzw. reinigen Sie die Komponenten regelmäßig, um einen Funktionsverlust der Kettenschaltung zu vermeiden.
 - Reinigen Sie die Bedienelemente mit einem leicht angefeuchteten Tuch.
 - Entfernen Sie grobe Verschmutzungen von Kettenblättern und Ritzeln sowie von Umwerfer und Schaltwerk mit einem leicht angefeuchteten Tuch oder einer weichen Bürste.
 - Fetten Sie Kettenblätter, Ritzel, Umwerfer und Schaltwerk nach der Reinigung mit Universalöl ein.

RÄDER

24 Allgemeine Informationen

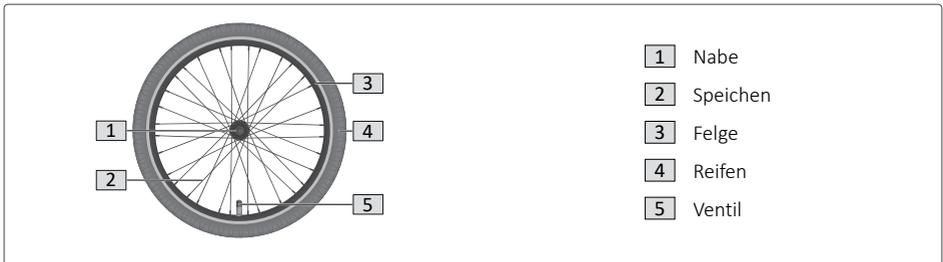


Abb. 8: Räder

Die Räder werden beim Fahren durch das Gewicht des Fahrers und Unebenheiten auf der Fahrbahn beansprucht.

- Wenden Sie sich nach dem Einfahren an Ihren Fachhändler, um die Räder prüfen und ggf. nachzentrieren zu lassen; abhängig davon, welches Ereignis zuerst stattfindet, spätestens nach:
 - den ersten 300 km gefahrener Strecke,
 - 15 Stunden Nutzungsdauer,
 - 3 Monaten.
- Kontrollieren Sie die Räder halbjährlich auf ordnungsgemäßen Zustand:
 - Die Räder müssen frei von Beschädigungen und korrekt ausgerichtet sein.

24.1 Felgen und Speichen

Die korrekte und gleichmäßige Spannung der Felgen stabilisiert den Rundlauf der Räder. Wenn der Rundlauf eines Rades beeinträchtigt ist, gefährdet dies die Stabilität der Felge, die in der Folge brechen kann.

Wenn Hindernisse (z. B. eine Bordsteinkante) schnell überfahren werden oder sich ein Speichennippel löst, kann dadurch die Spannung der Speichen beeinträchtigt werden.

24.2 Reifentypen

Reifen und Felge sind in der Regel selbst nicht luftdicht, sondern enthalten einen Fahrradschlauch, der über das Ventil mit Luft befüllt wird. Ausnahmen bilden hier lediglich Schlauchreifen und UST-Reifen, bei denen es sich um luftdichte Systeme handelt, die keinen zusätzlichen Fahrradschlauch enthalten.

Eine Angabe zur Reifengröße (mm oder ") befindet sich in der Regel auf der Reifenflanke.

24.3 Ventiltypen

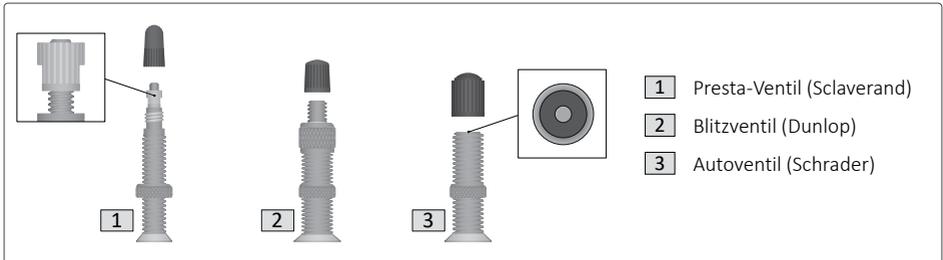


Abb. 9: Ventiltypen

Abhängig davon, über welchen Ventiltyp der Reifen bzw. der Schlauch verfügt, benötigen Sie den passenden Ventilstecker oder -adapter, um den Reifen mit Luft zu befüllen.

- Informieren Sie sich ggf. bei Ihrem Fachhändler, welchen Ventilstecker bzw. -adapter Sie für Ihren Reifen benötigen.

Presta-Ventil (Sclaverand)

- Um das Ventil zu öffnen, drehen Sie die Ventilschraube nach oben (entgegen dem Uhrzeigersinn).
- Um Luft aus dem Reifen abzulassen, drücken Sie die Ventilschraube (ohne aufgesetzten Ventilstecker/-adapter) herunter.
- Um das Ventil zu verschließen, drehen Sie die Ventilschraube nach unten (im Uhrzeigersinn).

Blitzventil (Dunlop)

- Um Luft aus dem Reifen abzulassen, drehen Sie die obere Ventilmutter nach oben (entgegen dem Uhrzeigersinn).
- Um den Ventileinsatz auszutauschen, drehen Sie die obere Ventilmutter vollständig ab (entgegen dem Uhrzeigersinn).
- Um das Ventil zu verschließen, drehen Sie die Ventilmutter vollständig nach unten (im Uhrzeigersinn).

Autoventil (Schrader)

- Um Luft aus dem Reifen abzulassen, drücken Sie den Stößel im Ventil-Inneren hinein.

24.4 Reifendruck

INFORMATION

Der Reifendruck wirkt sich auf Rollwiderstand und Federung des Fahrrads aus.

In der Regel finden Sie auf den Reifen zwei Werte als Vorgabe für den maximalen Reifendruck.

Der geringere Wert gilt für:

- leichte Fahrer,
- Fahren auf unebenem Untergrund.

Der höhere Wert gilt für:

- schwerere Fahrer,
 - Fahren auf ebenem Untergrund.
- Kontrollieren Sie regelmäßig den Reifendruck.
 - Pumpen Sie den Reifen ggf. auf oder lassen Sie Luft ab, wenn der Reifendruck nicht den Vorgaben entspricht oder nicht für das geplante Fahrverhalten geeignet ist.

25 Warnhinweise zu den Rädern

WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Wenn die Räder nicht zentriert laufen (Rundlauf), sondern z. B. eiern, besteht erhöhtes Unfall- und Verletzungsrisiko, die Felge kann brechen, Felgenbremsen können blockieren.

» Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler, um die Räder ausrichten zu lassen, wenn diese nicht zentriert laufen oder eiern.

WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Verschmutzte oder fehlende Reflektoren beeinträchtigen Ihre Sichtbarkeit im Straßenverkehr. Es besteht erhöhtes Unfallrisiko.

» Entfernen Sie Verschmutzungen an den Reflektoren und ersetzen Sie verschlissene oder fehlende Reflektoren umgehend.

**WARNUNG****Unfall- und Verletzungsgefahr!**

Wenn beschädigte Reifen während der Fahrt platzen, besteht erhöhtes Unfall- und Verletzungsrisiko.

- » Kontrollieren Sie die Reifen regelmäßig auf Beschädigungen und Verschleißerscheinungen.
- » Fahren Sie nicht mit dem Fahrrad, wenn die Reifen nicht intakt sind.

**WARNUNG****Unfall- und Verletzungsgefahr!**

Beim Fahren mit falschem Reifendruck (zu hoch oder zu niedrig) besteht erhöhtes Unfall- und Verletzungsrisiko.

- » Beachten Sie die Vorgaben zum maximalen und minimalen Reifendruck für Ihre Reifen.
- » Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler, wenn Sie unsicher bzgl. des richtigen Reifendrucks für Ihre Reifen sind.

HINWEIS**Beschädigungsgefahr!**

Durch nicht passende Reifen können die Fahrrad-Komponenten in Ihrer Funktion beeinträchtigt oder beschädigt werden.

- » Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler, wenn Sie Fragen zur Reifengröße haben oder unsicher sind.

26 Reifen aufpumpen

1. Nehmen Sie eine Luftpumpe mit passendem Ventilstecker/-adapter für Ihr Ventil zur Hand.
2. Nehmen Sie die Schutzkappe vom Ventil ab.
3. Kontrollieren Sie mit einem Druckprüfer oder einer Luftpumpe mit Druckanzeige den Reifendruck.
4. Pumpen Sie den Reifen auf oder lassen Sie Luft ab, um den korrekten Reifendruck zu erzielen.
5. Bringen Sie die zuvor entfernte Schutzkappe wieder am Ventil an.
6. Kontrollieren Sie anschließend, ob die untere Ventilmutter korrekt und fest aufgeschraubt ist. Drehen Sie sie ggf. im Uhrzeigersinn fest.

27 Regelmäßige Kontrolle

- Kontrollieren Sie die Reifen.
 - Achten Sie dabei darauf, ob:
 - die Reifen Risse oder Beschädigungen aufweisen.
 - das Reifenprofil im korrekten Bereich liegt oder ob der Reifen breits zu stark abgefahren ist und erneuert werden muss.
 - Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler, um beschädigte oder verschlissene Reifen erneuern zu lassen.
- Kontrollieren Sie die Felgen.
 - Achten Sie dabei darauf, ob die Felgen Risse oder Beschädigungen aufweisen.
 - Prüfen Sie mit Ihrem Fingernagel oder einem Zahnstocher, ob Sie Vertiefungen an der Felge wahrnehmen. Wenn Sie Vertiefungen wahrnehmen, ist die Verschleißgrenze erreicht, die Felge muss erneuert werden.
 - Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler, um den Verschleiß an den Felgen ermitteln zu lassen.
 - Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler, um beschädigte oder verschlissene Felgen erneuern zu lassen.
- Kontrollieren Sie die Speichenspannung.
 - Drücken Sie dafür jeweils zwei Speichen vorsichtig zusammen: die Speichen müssen gleichmäßig stark gespannt sein.
 - Wenn Sie feststellen, dass sich einzelne Speichen gelockert haben, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler, um die Speichen nachspannen zu lassen.

SATTEL

Der Sattel sollte eine Sattelform haben, die der beabsichtigten Nutzung sowie den persönlichen Vorlieben und körperlichen Merkmalen Ihres Kindes gerecht wird.

Wenn der Sattel optimal eingestellt ist, kann Ihr Kind in einer bequemen Sitzposition alle Bedienelemente am Lenker gut erreichen und sich mit den Füßen am Boden abstützen.

28 Sattel einstellen

**WARNUNG****Unfall- und Verletzungsgefahr!**

Wenn Sie die Mindesteinstecktiefe für die Sattelstütze nicht einhalten, kann die Sattelstütze verrutschen oder brechen.

- » Beachten Sie unbedingt die Mindesteinstecktiefe der Sattelstütze.
- » Kürzen Sie keinesfalls eigenmächtig die Sattelstütze.

HINWEIS**Beschädigungsgefahr!**

Wenn Sie eine ggf. vorgegebene Mindestauszugshöhe der Sattelstütze nicht einhalten, können Komponenten am Fahrrad beschädigt werden.

- » Achten Sie bei der Einstellung der Sattelhöhe darauf, dass keine ggf. im Sitzrohr verlaufenden Kabel, Bowdenzüge o. Ä. beschädigt werden.

**INFORMATION****Mindesteinstecktiefe der Sattelstütze**

Auf der Sattelstütze befindet sich in der Regel eine Markierung, die anzeigt, wie weit die Sattelstütze mindestens in das Sitzrohr eingesteckt sein muss.

Wenn Sie die Sattelhöhe korrekt eingestellt haben, darf die Markierung für die Mindesteinstecktiefe der Sattelstütze nicht mehr sichtbar sein, sondern muss sich im Inneren des Sitzrohrs befinden.

Mindestauszugshöhe der Sattelstütze

Modellabhängig befindet sich eine zusätzliche Angabe zur Mindestauszugshöhe auf der Sattelstütze.

Der entsprechende Wert gibt an, wie weit die Sattelstütze nach oben hin mindestens aus dem Sitzrohr hinausragen muss.

28.1 Sattelhöhe einstellen

Klemmung mit Schnellspanner

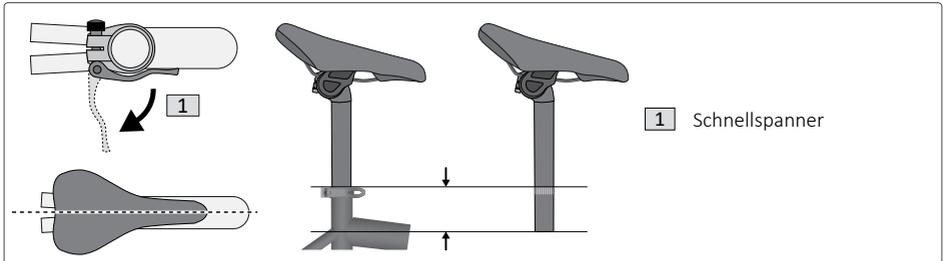


Abb. 10: Sattelhöhe einstellen (Klemmung mit Schnellspanner)

1. Schwenken Sie den Schnellspannhebel nach außen.
2. Stellen Sie den Sattel auf die gewünschte Höhe ein.
 - Beachten Sie dabei die Mindesteinstecktiefe der Sattelstütze.
3. Richten Sie den Sattel in einer Linie zum Rahmen aus, wenn Sie den Sattel auf die richtige Höhe gebracht haben.
4. Um die Einstellung zu fixieren, schwenken Sie den Schnellspannhebel nach innen, bis er am Sitzrohr anliegt.
 - Wenn sich der Schnellspannhebel nicht bis an das Sitzrohr schwenken lässt, können Sie die Vorspannung verringern, indem Sie die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn drehen.
 - Schwenken Sie anschließend erneut den Schnellspannhebel nach innen, bis er am Sitzrohr anliegt, um die Sattelstützenklemmung zu schließen.
5. Prüfen Sie, ob sich der Sattel verdrehen lässt.
 - Wenn Sie den Sattel verdrehen können, erhöhen Sie die Vorspannung des Schnellspanners, indem Sie die Einstellschraube im Uhrzeigersinn drehen.

Klemmung mit Klemmschraube

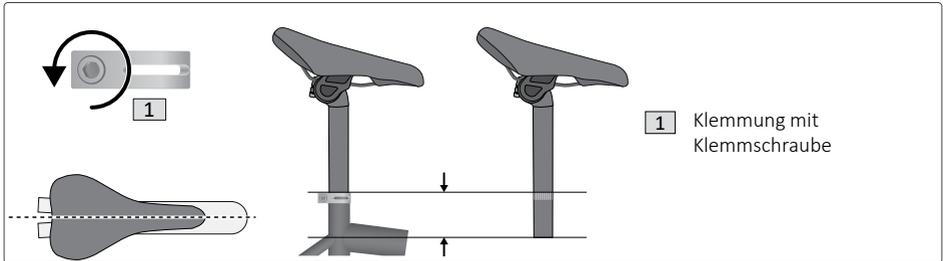


Abb. 11: Sattelhöhe einstellen (Klemmung mit Klemmschraube)

1. Drehen Sie die Klemmschraube entgegen dem Uhrzeigersinn heraus, bis sich der Sattel im Sitzrohr bewegen lässt.
2. Stellen Sie die Sattelstütze auf die gewünschte Höhe ein.
 - Beachten Sie dabei die Mindesteinstecktiefe des Sattels.
3. Richten Sie den Sattel in einer Linie zum Rahmen aus, wenn Sie den Sattel auf die richtige Höhe gebracht haben.
4. Um die Einstellung zu fixieren, drehen Sie die Klemmschraube im Uhrzeigersinn fest.
 - Beachten Sie dabei das Drehmoment der Klemmschraube > Kap. 10.1 auf Seite 23.
5. Prüfen Sie, ob sich der Sattel verdrehen lässt.
 - Wenn Sie den Sattel verdrehen können, prüfen Sie die Sattelstützenklemmung.

28.2 Sattelposition einstellen

Modellabhängig können Sie die Sattelneigung ändern und den Sattel ggf. weiter nach vorne oder nach hinten verschieben.

Sattelneigung einstellen

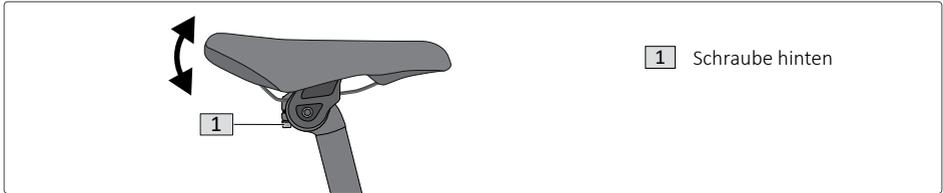


Abb. 12: Sattelneigung einstellen

1. Lösen Sie die Schraube an der Sattelstütze entgegen dem Uhrzeigersinn.
2. Neigen Sie den Sattel in die gewünschte Position.
3. Um die Einstellung zu fixieren, drehen Sie die Schraube an der Sattelstütze im Uhrzeigersinn fest.
 - Beachten Sie dabei das Drehmoment der Schraube > Kap. 10.1 auf Seite 23.
4. Prüfen Sie, ob sich der Sattel bewegen lässt.
 - Wenn sich der Sattel bewegen lässt, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

Sattel verschieben

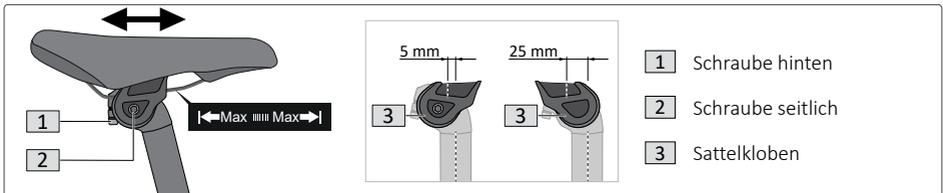


Abb. 13: Sattel verschieben

1. Lösen Sie die Schrauben an der Sattelstütze entgegen dem Uhrzeigersinn.
2. Verschieben Sie den Sattel auf die gewünschte Position.
 - Beachten Sie die Markierungen (Max) für den Klemmbereich.
3. Um die Einstellung zu fixieren, drehen Sie zuerst die Schraube seitlich und anschließend die Schraube hinten an der Sattelstütze im Uhrzeigersinn fest.
 - Beachten Sie dabei das Drehmoment der Schrauben > Kap. 10.1 auf Seite 23.
4. Prüfen Sie, ob sich der Sattel verschieben lässt.
 - Wenn sich der Sattel verschieben lässt, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

Um den Sattel weiter nach hinten oder nach vorne zu verschieben, lässt sich der Sattelkloben umbauen. Wenden Sie sich dazu an Ihren Fachhändler.

LENKER

29 Lenker einstellen

HINWEIS**Beschädigungsgefahr!**

Bei einem Lenkervorbau mit Außenklemmung kann das Steuerkopflager beschädigt werden, wenn Sie die Einstellung der Lenkerrichtung unsachgemäß vornehmen.

» Ziehen Sie die obere Schraube am Lenkervorbau mit Außenklemmung nur so fest an, dass das Steuerkopflager fixiert ist, Lager und Lenker dabei aber frei beweglich bleiben.

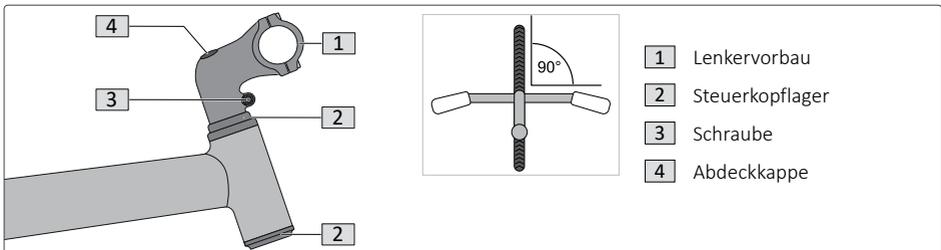


Abb. 14: Lenkervorbau einstellen (Klemmung mit Klemmschraube)

1. Entfernen Sie die Abdeckkappe an der Oberseite des Lenkervorbau.
2. Lösen Sie die darunterliegende Schraube eine Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn.
3. Lösen Sie die Schraube an der Schaftklemmung soweit, dass der Lenker sich gegen das Vorderrad verdrehen lässt.
4. Stellen Sie das Steuerkopflager wie im Folgenden beschrieben ein.
 - Drehen Sie die Schraube an der Oberseite des Lenkervorbau in kleinen Schritten fest (pro Schritt etwa $\frac{1}{8}$ Umdrehung im Uhrzeigersinn).
 - Halten Sie dabei die Bremse für das Vorderrad gedrückt.
 - Wenn Sie nun versuchen das Fahrrad vor- und zurückzuschieben, muss das Steuerkopflager fixiert sein und darf kein Spiel haben.
 - Heben Sie das Fahrrad am Rahmen an. Wenn Sie nun den Rahmen zu einer Seite neigen, muss das Vorderrad in dieser Haltung beweglich sein und sich von selbst nach links bzw. rechts bewegen.
5. Richten Sie den Lenker im 90°-Winkel zum Vorderrad aus.
6. Drehen Sie die Schraube an der Schaftklemmung fest.
 - Beachten Sie dabei das Drehmoment der Schraube > Kap. 10.1 auf Seite 23.
7. Bringen Sie die Abdeckkappe wieder auf der Oberseite des Lenkervorbau an.

WEITERE KOMponentEN

30 Beleuchtung

30.1 Allgemeine Informationen

Für die Teilnahme am Straßenverkehr in Deutschland, muss ein Fahrrad über folgende Beleuchtungskomponenten verfügen:

- Scheinwerfer
- Schlusslicht
- Rückstrahler an den Pedalen
- Seitenstrahler bzw. Leuchtstreifen
- weißer Rückstrahler vorn
- roter Rückstrahler hinten

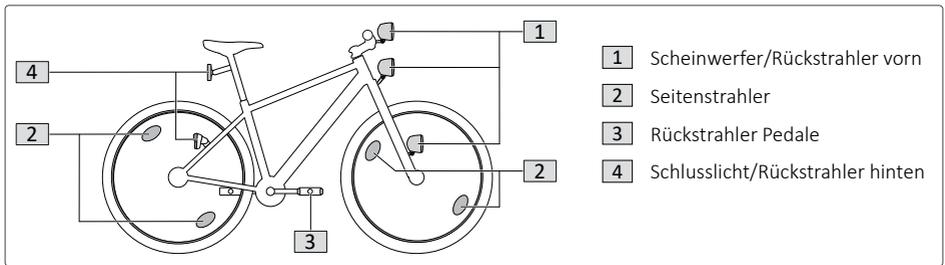


Abb. 15: Beleuchtungskomponenten am Fahrrad

- Lassen Sie Ihr Kind das Fahrrad nur im Straßenverkehr verwenden, wenn alle Beleuchtungskomponenten den nationalen und regionalen Anforderungen entsprechen.
- Informieren Sie sich zu nationalen Gesetzen und Vorgaben.
- Lassen Sie eine defekte Beleuchtung von Ihrem Fachhändler erneuern.

Modellabhängig werden Scheinwerfer und Schlussleuchte mit einem Dynamo oder mit einer separaten Batterie oder einem Akku in der jeweiligen Beleuchtungskomponente betrieben.

30.2 Montageorte

Modellabhängig sind Scheinwerfer und Schlussleuchte an einem der folgenden Montageorte montiert:

Scheinwerfer

- am Lenker
- am Steuerkopfrohr
- an der Gabel

Schlussleuchte

- unter dem Gepäckträger
- an der Sattelstütze
- an der Sitzstrebe

30.3 Beleuchtung ein- und ausschalten



WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Beim Fahren mit unzureichender oder ohne Beleuchtung wird Ihr Kind ggf. von anderen Verkehrsteilnehmer schlecht gesehen oder kann Gefahren (z. B. Hindernisse) nicht erkennen.

» Ihr Kind muss die Beleuchtung immer einschalten, wenn es bei schlechten Sichtverhältnissen (z. B. Nebel, Dämmerung) oder im Dunkeln fährt.



WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Wenn Ihr Kind beim Fahren vom Einschalten der Beleuchtung abgelenkt wird, besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr.

» Ihr Kind muss die Beleuchtung vor Fahrtantritt einschalten oder anhalten, um die Beleuchtung einzuschalten.



WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Wenn der Scheinwerfer zu hoch strahlt, können entgegenkommende Verkehrsteilnehmer geblendet werden. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr.

» Richten Sie den Scheinwerfer so aus, dass entgegenkommende Personen nicht von dessen Licht geblendet werden.

Mit Seitenläuferdynamo betriebene Beleuchtung

- Die Beleuchtung wird aktiviert, indem Ihr Kind von oben auf den Druckpunkt am Dynamo drückt, sodass sich der Dynamo an die Radflanke legt.
- Die Beleuchtung wird deaktiviert, indem Ihr Kind den Dynamo von der Radflanke wegdrückt, sodass er zurück in die ursprüngliche Position schwenkt.

Mit Nabendynamo oder separater Batterie betriebene Beleuchtung

- Die Beleuchtung wird aktiviert, indem Ihr Kind den Ein-/Ausschalter auf Position I (EIN) stellt.
- Die Beleuchtung wird deaktiviert, indem Ihr Kind den Ein-/Ausschalter auf Position O (AUS) stellt.

31 Schnellspanner



WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Unsachgemäß geschlossene oder unsachgemäß eingestellte Schnellspanner können sich während des Fahrens öffnen, sodass die entsprechenden Komponenten nicht mehr sicher fixiert sind.

- » Stellen Sie vor dem Losfahren sicher, dass alle Schnellspanner mit ausreichend Vorspannung geschlossen sind und am Bauteil bzw. am Rahmen anliegen.
- » Nehmen Sie den Aus- bzw. Einbau von Rädern, die mit Schnellspannachsen fixiert sind, nur dann selbst vor, wenn Sie über ausreichend Sachkenntnis verfügen. Wenden Sie sich andernfalls an Ihren Fachhändler.



VORSICHT

Verletzungsgefahr!

Wenn Sie unachtsam an einem Schnellspanner hantieren, können Sie sich die Finger quetschen.

- » Gehen Sie beim Öffnen und Schließen der Schnellspanner umsichtig vor und achten Sie auf Ihre Finger.

Mit Schnellspannern fixierte Komponenten können ohne Werkzeug schnell eingestellt oder aus- bzw. eingebaut werden.

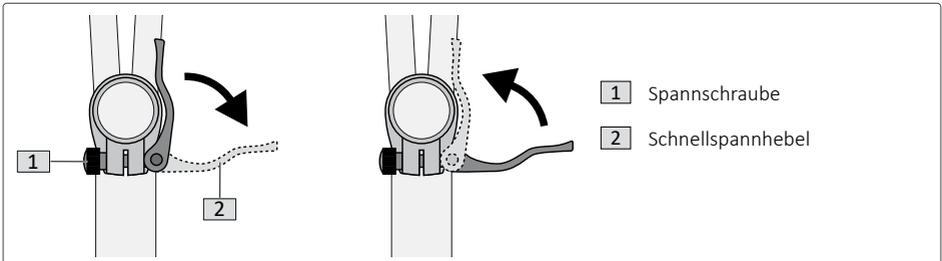


Abb. 16: Schnellspanner

Schnellspanner öffnen und schließen

- Zum Öffnen ziehen Sie den Schnellspannhebel nach außen (weg von dem Bauteil, an dem er im geschlossenen Zustand anliegt).
- Zum Schließen klappen Sie den Schnellspannhebel gegen das entsprechende Bauteil, so dass er maximal daran anliegt.
- Passen Sie die Einstellung des Schnellspanners an, wenn Sie bemerken, dass der Schnellspanner die Komponente nicht sicher fixiert oder wenn sich der Schnellspanner zu leichtgängig schließen lässt.
- Lassen Sie verschlissene oder beschädigte Schnellspanner von Ihrem Fachhändler durch geeignete Original-Ersatzteile ersetzen.

Schnellspanner einstellen

1. Öffnen Sie den Schnellspannhebel.
2. Drehen Sie die Spannschraube eine Vierteldrehung im Uhrzeigersinn.
3. Schließen Sie den Schnellspannhebel.
4. Prüfen Sie, ob der Schnellspanner seine Komponente nun sicher fixiert.
Wiederholen Sie den Vorgang so lange, bis der Schnellspanner seine Komponente im geschlossenen Zustand sicher fixiert.

Wenn sich die Komponente nicht sicher fixieren lässt, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

32 Glocke

Modellabhängig ist das Fahrrad bei Auslieferung mit einer Glocke ausgestattet. Wenn das Fahrrad nicht mit einer Glocke ausgestattet ist, können Sie diese nachrüsten.

- Wenden Sie sich bei Beratungsbedarf an Ihren Fachhändler.

Damit Ihr Kind anderen Verkehrsteilnehmern während des Fahrens gut hörbare akustische Signale geben kann, muss das Fahrrad mit einer entsprechenden Glocke ausgestattet sein, wenn Ihr Kind damit am Straßenverkehr teilnimmt.

- Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler, um die Glocke austauschen zu lassen, wenn Ihr Kind kein deutlich hörbares Signal mit der am Fahrrad angebrachten Glocke erzeugen kann.
- Positionieren Sie die Glocke so am Lenker, dass Ihr Kind sie bequem erreichen kann, ohne die Hand vom Lenkergriff zu nehmen.

33 Gepäckträger

HINWEIS

Beschädigungsgefahr!

Durch unsachgemäße Montage oder Verwendung eines Gepäckträgers können Fahrradkomponenten beschädigt werden.

- » Wenn Sie das Fahrrad ggf. nachträglich mit einem optional erhältlichen Gepäckträger ausstatten möchten, stellen Sie sicher, dass das Fahrrad dafür geeignet ist. Lassen Sie den Gepäckträger von Ihrem Fachhändler montieren.
- » Verwenden Sie zur Nach- oder Umrüstung nur gemäß DIN EN ISO 11243 zertifizierte Gepäckträger.
- » Nehmen Sie keine baulichen Veränderungen am Gepäckträger vor. Dies kann seine Stabilität beeinträchtigen.
- » Beachten Sie beim Beladen des Gepäckträgers die Angaben zur maximalen Belastbarkeit des Gepäckträgers und das maximal zulässige Gesamtgewicht des Fahrrads.

Auf dem Gepäckträger kann Ihr Kind leichtes Gepäck transportieren, das Gepäck wird dabei mit einem Klemmbügel oder mit Spanngurten auf dem Gepäckträger fixiert.

- Stellen Sie anhand der Einprägung auf dem Gepäckträger sicher, wie hoch die maximale Belastung des Gepäckträgers ist, wenn diese dort vermerkt ist, oder wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
- Beachten Sie die Informationen zur Verwendung des Gepäckträgers
> Kap. 39.1 "Gepäckträger verwenden" auf Seite 62.

34 Ständer

INFORMATION

Modellabhängig ist das Fahrrad bei Auslieferung mit einem Ständer ausgestattet.

- Wenn das Fahrrad nicht mit einem Ständer ausgestattet ist, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler. Dieser kann Ihnen Auskunft dazu geben, ob Sie nachträglich einen Ständer an Ihrem Fahrrad montieren können.

Ihr Kind kann das Fahrrad mit dem Ständer beim Abstellen abstützen, sodass es aufrecht stehen bleibt.

Wenn Ihr Kind das Fahrrad abstellen möchte:

1. Fahrrad festhalten.
2. Mit dem Fuß den Ständer ausklappen, so dass er einrastet.
3. Das Fahrrad vorsichtig auf den Ständer lehnen.
4. Wenn das Fahrrad sicher steht, kann Ihr Kind es loslassen.

Wenn Ihr Kind das abgestellte Fahrrad verwenden oder bewegen möchte:

1. Fahrrad festhalten.
2. Das Fahrrad aufstellen, um den Ständer zu entlasten.
3. Mit dem Fuß den Ständer einklappen, so dass er einrastet.

Modellabhängig können Sie die Einstellung/Ausrichtung des Ständers korrigieren, damit das Fahrrad sicher darauf steht.

- Nehmen Sie die Einstellung des Ständers vor, wenn er das Fahrrad nicht sicher steht.
- Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler, wenn Sie Probleme beim Einstellen des Ständers haben oder unsicher sind.

AUFBEWAHRUNG UND TRANSPORT

35 Aufbewahrung des Fahrrads

1. Reinigen Sie das Fahrrad, bevor Sie es längere Zeit abstellen
> Kap. 37.3 "Fahrrad reinigen und pflegen" auf Seite 59.
2. Schalten Sie vorne auf das kleine Kettenblatt und hinten auf das kleinste Ritzel, um die Seilzüge soweit wie möglich zu entlasten.
3. Bewahren Sie das Fahrrad in einem trockenen Raum, frostfrei und vor großen Temperaturunterschieden geschützt auf.
4. Hängen Sie das Fahrrad ggf. am Rahmen auf, um eine Verformung der Reifen zu vermeiden.

36 Transport von Fahrrädern

HINWEIS

Beschädigungsgefahr!

Durch unsachgemäßen Transport können Sie das Fahrrad beschädigen.

» Sichern Sie das Fahrrad so, dass es während des Transports nicht verrutschen oder herunterfallen kann.

- Bringen Sie das Fahrrad für den Transport auf dem Fahrradträger an. Beachten Sie dazu die Angaben in der Herstelleranleitung zum Fahrradträger und ggf. zu weiteren Komponenten.
 - Verwenden Sie ausschließlich zugelassene Fahrradträger, auf denen Sie das Fahrrad aufrecht stehend transportieren.
 - Wenden Sie sich ggf. an Ihren Fachhändler, um sich über geeignete Fahrradträger zu informieren.

Wenn Sie planen, das Fahrrad im Bus, Flugzeug, Schiff oder Zug mitzunehmen bzw. zu transportieren:

- Informieren Sie sich vor Fahrtantritt bei der entsprechenden Verkehrsgesellschaft nach den Transportbedingungen für das Fahrrad.

ENTSORGUNG

Entsorgen Sie die Verpackung sortenrein.

- Geben Sie Pappe und Karton zum Altpapier, Folien in die Wertstoffsammlung.

Entsorgen Sie Schmier-, Reinigungs- und Pflegemittel umweltgerecht. Diese Mittel gehören nicht in den Hausmüll, in die Kanalisation oder in die Natur.

- Lesen Sie die Hinweise auf der Verpackung.
- Entsorgen Sie Schmier-, Reinigungs- und Pflegemittel über eine Sammelstelle für Sonderabfälle.

Reifen und Schläuche sind kein Rest- oder Hausmüll.

- Entsorgen Sie Schläuche und Reifen bei einem Wertstoffhof oder einer Sammelstelle Ihrer Stadt bzw. Gemeinde.

Fahrrad entsorgen

- Entsorgen Sie das Fahrrad bei einem Reststoffverwerter.

WIE IHR KIND DAS FAHRRAD HANDHABT

37 Bedienschritte im Überblick

INFORMATION

In diesem Abschnitt sind die erforderlichen Bedienschritte für die Verwendung des Fahrrads zusammengefasst und in Kürze beschrieben.

Detaillierte Beschreibungen zu den einzelnen Funktionen und Vorgängen inklusive aller relevanter Details und Warnhinweise finden Sie in den jeweiligen separaten Abschnitten zu den entsprechenden Komponenten.

- Lesen Sie die separaten Detailabschnitte unbedingt vollständig vor der ersten Verwendung des Fahrrads. Es reicht nicht aus, nur den vorliegenden Abschnitt "Wie Ihr Kind das Fahrrad handhabt" zu lesen!.
- Schlagen Sie in den separaten Detailabschnitten nach, wenn Sie unsicher in der Verwendung sind oder Probleme bei der Verwendung haben.

37.1 Vorbereitung

Ihr Kind fährt das erste Mal mit diesem Fahrrad

1. Stellen Sie Sattel und Lenker korrekt ein, damit Ihr Kind beim Fahren die richtige Sitzposition auf dem Fahrrad einnehmen kann
 - > Kap. 28 "Sattel einstellen" auf Seite 45,
 - > Kap. 29 "Lenker einstellen" auf Seite 49.
2. Machen Sie sich vor der ersten Fahrt ihres Kindes selbst mit dem Fahrrad vertraut und erklären Sie Ihrem Kind alle Bedienelemente
 - > Kap. 12 "Fahrrad kennenlernen" auf Seite 26.
3. Kontrollieren Sie vor dem Fahrtantritt Ihres Kindes die Komponenten des Fahrrads
 - > Kap. 13 "Fahrrad vor Fahrtantritt kontrollieren" auf Seite 26.

Ihr Kind ist bereits mit dem Fahrrad vertraut bzw. fährt regelmäßig damit

- Kontrollieren Sie vor dem Fahrtantritt Ihres Kindes die Komponenten des Fahrrads
 - > Kap. 13 "Fahrrad vor Fahrtantritt kontrollieren" auf Seite 26.

37.2 Fahrrad verwenden

Bremsen

> Kap. 20.3 "Bremse bedienen" auf Seite 34

- Ihr Kind muss den Bremshebel zum Lenkergriff hinziehen, um das entsprechende Laufrad abzubremsen.
 - Zieht es den Bremshebel stärker oder maximal, wird die Bremskraft erhöht bzw. maximiert ("Vollbremsung").
 - Zieht es den Bremshebel weniger stark oder lässt ihn los, wird die Bremskraft verringert bzw. nicht mehr gebremst.

Gang wechseln

> Abschnitt "Gangschaltung" auf Seite 36

- Ihr Kind kann mithilfe des Bedienelements für die Gangschaltung in einen höheren oder niedrigeren Gang wechseln.

Gepäck transportieren

> Kap. 39 "Gepäck transportieren" auf Seite 61

- Lassen Sie Ihr Kind Gepäck auf dem Gepäckträger transportieren. Lassen Sie Ihr Kind nur geeignete Fahrradtaschen verwenden, um das Gepäck sicher zu verstauen.

37.3 Fahrrad reinigen und pflegen

Reinigen Sie regelmäßig das Fahrrad bzw. die am Fahrrad verbauten Komponenten.

Pedaltrieb / Komponenten

> Kap. 16.3 "Reinigung und Pflege" auf Seite 30

Vorderrad- und Hinterradbremse

> Kap. 20.7 "Reinigung und Pflege" auf Seite 35

Komponenten der Gangschaltung

> Kap. 23.5 "Reinigung und Pflege" auf Seite 39

37.4 Regelmäßige Kontrolle der Fahrrad-Komponenten

Kontrollieren Sie halbjährlich Zustand und Funktion der am Fahrrad verbauten Komponenten:

Pedaltrieb / Komponenten

> Kap. 16.2 "Verschleiß und Wartung" auf Seite 30

Vorderrad- und Hinterradbremse

> Kap. 20.6 "Verschleiß und Wartung" auf Seite 35

Komponenten der Gangschaltung

> Kap. 23.3 "Kettenschaltung prüfen" auf Seite 38

> Kap. 23.4 "Verschleiß und Wartung" auf Seite 39

38 Nach einem Sturz



WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Beschädigte Fahrrad-Komponenten können unvermittelt brechen oder anderweitig versagen.

- » Lassen Sie Ihr Kind das Fahrrad nicht verwenden, wenn es beschädigt ist oder wenn Sie Schäden vermuten.
- » Lassen Sie nach Stürzen oder Unfällen das Fahrrad von Ihrem Fachhändler prüfen. Lassen Sie beschädigte Komponenten durch geeignete Originalteile ersetzen.
- » Versuchen Sie keinesfalls, verbogene Teile selbst geradezubiegen.

Bei Unfällen und Stürzen können Beschädigungen am Fahrrad entstehen, die nicht auf den ersten Blick zu sehen sind, z. B. Haarrisse.

- Kontrollieren Sie nach einem leichteren Sturz – z. B. wenn das Fahrrad umgekippt ist – Zustand und Funktion der am Fahrrad verbauten Komponenten selbst.

39 Gepäck transportieren



WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Unsachgemäßer Transport von Gepäck gefährdet die Verkehrssicherheit. Es besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr.

» Lassen Sie Ihr Kind keine Gepäckstücke am Lenker befestigen. Ausgenommen es handelt sich um geeignete spezielle Lenkertaschen.

HINWEIS

Beschädigungsgefahr!

Durch unsachgemäße Verwendung von Gepäckträgern können Fahrradkomponenten beschädigt werden.

» Ihr Kind muss beim Transportieren von Gepäck die Angaben zur maximalen Belastbarkeit des Gepäckträgers und das maximal zulässige Gesamtgewicht des Fahrrads beachten.

» Verwenden Sie Gepäckträger nicht mit dafür ungeeigneten Fahrrädern.

39.1 Gepäckträger verwenden



WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Unsachgemäßes Beladen des Gepäckträgers gefährdet die Verkehrssicherheit. Es besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr.

- » Ihr Kind muss das Gepäck auf dem Gepäckträger sichern, um zu vermeiden, dass es herunterfällt oder verrutscht. Dazu soll es ausschließlich unbeschädigte Spanngurte o. Ä. verwenden.
- » Ihr Kind muss darauf achten, dass der Schwerpunkt des Gepäcks mittig liegt.
- » Lassen Sie Ihr Kind ausschließlich geeignete Fahrradtaschen aus dem Fachhandel verwenden.
- » Erklären Sie Ihrem Kind, dass sich die Fahreigenschaften des Fahrrads durch das zusätzliche Gewicht verändern können.



VORSICHT

Verletzungsgefahr!

An den Klemmbügeln kann Ihr Kind sich die Finger klemmen, zurückschnellende Spanngurte können Ihr Kind treffen und verletzen.

- » Ihr Kind darf den Klemmbügel oder die Spanngurte nicht abrupt loslassen, sondern muss diese vorsichtig in eine entspannte Position/Länge führen.

- Ihr Kind darf den Gepäckträger nur so beladen, dass keine Beleuchtungskomponente (Scheinwerfer, Rücklicht, Reflektoren) verdeckt ist.
- Ihr Kind muss beim Beladen des Gepäckträgers mit schwereren Gepäckstücken darauf achten, diese z. B. in Packtaschen möglichst weit unten zu platzieren, um einen tiefen Schwerpunkt des Gepäcks zu erreichen.
- Ihr Kind muss immer darauf achten, dass Spanngurte o. Ä. sicher fixiert sind und nicht in bewegliche Teile geraten können.

FAHRZEUGPASS

Die Garantiebestimmungen können Sie unter www.nalooobikes.com einsehen.

Rahmennummer: _____

Modell	Fahrzeugkategorie > Kap. 5 auf Seite 17	Max. zulässiges Gesamtgewicht > Kap. 9 auf Seite 22
<input type="checkbox"/> Chameleon 16"	1	50 kg
<input type="checkbox"/> Chameleon 20"	1	65 kg
<input type="checkbox"/> Chameleon 24"	1	75 kg
<input type="checkbox"/> Chameleon 26"	1	90 kg

Laufräder

Felgenreöße 16" 20" 24" 26"

Reifengröße

Ventiltyp (bei Auslieferung) Auto-Ventil Blitz-Ventil Presta-Ventil

Beleuchtung

.....

Gepäckträger

hinten Zulässige Beladung in kg:

ohne

Ständer

Seitenständer ohne

Kindersitz

Nicht erlaubt!

Anhänger

Nicht erlaubt!

Besonderheiten

Fahrzeug ist **nicht** für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen

Fahrzeug ist für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen, folgende Ausstattung wurde montiert:

.....

.....

.....

Datum, Stempel/Unterschrift Fachhändler:

ÜBERGABEPROTOKOLL

Fachhändler

Die Übergabe des im Fahrzeugpass angeführten Fahrrads an den Kunden erfolgte nach:

- der Endmontage des Fahrrads,
- der Prüfung aller Schraubverbindungen,
- der Funktionskontrolle aller Komponenten,
- dem Entfernen von überschüssigem Fett und Öl,
- einer Probefahrt,
- der Einstellung des Fahrrads auf den Kunden,
- der Einweisung des Kunden zur korrekten Verwendung,
- dem Hinweis an den Kunden zur Durchführung einer Inspektion nach 200 km,
- dem Hinweis an den Kunden, die Gebrauchsanleitung vor der ersten Verwendung zu lesen.

Datum, Stempel/Unterschrift Fachhändler:

Kunde

Name

Vorname

Straße

PLZ/Ort

- Der Fahrzeugpass wurde vom Fachhändler ausgefüllt
- Das Fahrrad wurde auf mich (mein Kind) eingestellt
- Die grundlegende Bedienung des Fahrrads wurde mir erklärt
- Die Gebrauchsanleitung wurde mir übergeben

Ort, Datum

Unterschrift Kunde



NALOO

LIGHT & SMART BIKES

